



Einheit ist Göttlichkeit

und

Reinheit ist Erleuchtung

STUDIENFÜHRER

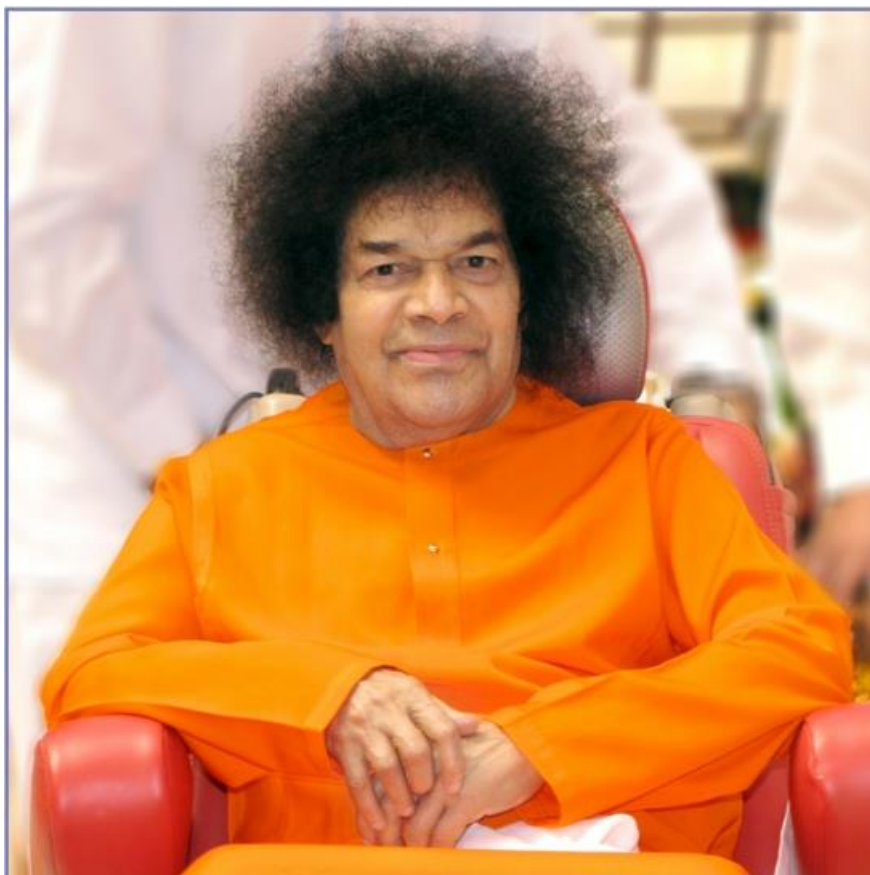
Teilübertragung ins Deutsche
durch eine Zusammenarbeit deutscher und österreichischer Devotees

SATHYA SAI INTERNATIONALE ORGANISATION



**©2019 Sathya Sai International Organisation
All Rights Reserved**

sathyasai.org



**Gewidmet mit Liebe und Verehrung
den göttlichen Lotosfüßen von
Bhagawan Sri Sathya Sai Baba
Der Verkörperung göttlicher Liebe**

VORWORT

Praktiziere, was ich lehre, das ist genug. Das ist alles, worum ich bitte."

Sathya Sai Baba, 20. Oktober 1963

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba, der universelle Lehrer, die Verkörperung von Liebe und Wahrheit, lehrt uns den Weg, das ultimative und höchste Ziel des menschlichen Lebens zu erreichen - nämlich, die Göttlichkeit, die wir mitgebracht haben, und die Göttlichkeit, die der ganzen Schöpfung innewohnt, zu erkennen. In seiner Liebe zu uns hat er uns zwei wichtige Aussprüche gegeben: Einheit ist Göttlichkeit und Reinheit ist Erleuchtung. Um Einheit und Reinheit zu erlangen, erhielten wir auch vier praktische göttliche Gebote - alle lieben, allen dienen, immer helfen, niemals verletzen! Baba verlieh seinen heiligen Namen der Sathya Sai Organisation, in der wir als Brüder und Schwestern zusammenkommen können, um das Ziel des Lebens in leichter Weise zu verwirklichen, indem wir diesen Aphorismen und Geboten folgen. Er sagte, dass wir das höchste Gut dieser Existenz erreichen können, indem wir Seinen Lehren sofort, vorbehaltlos und vollständig, mit Aufrichtigkeit und absolutem Glauben folgen. Dementsprechend wird sich die 11. Weltkonferenz der Sathya Sai International Organisation (SSIO) auf zwei zukunftsweisende Lehren Bhagawans mit folgendem Thema konzentrieren: „Einheit ist Göttlichkeit“ und „Reinheit ist Erleuchtung“. Um die Sathya Sai Anhänger überall auf ihrer spirituellen Reise zu unterstützen, wurden zwei Studienführer entwickelt, die Zusammenstellungen der wesentlichen Lehren von Baba über Einheit und Reinheit sind.

Einheit ist Göttlichkeit

Der erste Studienführer beschäftigt sich mit dem Babas Wort "Einheit ist Göttlichkeit". Swami sagt, so wie wir - von Spiegeln umgeben - verschiedene Reflexionen von uns selbst sehen, so ist die scheinbare Vielheit um uns herum nichts anderes als die vielen Reflexionen des Einen, das unsere Realität ist. Die Erkenntnis dieser grundlegenden Einheit führt zur Reinheit des Geistes. Durch diese Reinheit sind wir erleuchtet und erkennen unsere angeborene Göttlichkeit, und dass alles und jeder von uns göttlich ist. Baba sagt, dass wir Reflexionen der einen Göttlichkeit sind, Facetten des einen unsterblichen Selbst, und dass unsere Essenz Liebe ist- sie ist unsere eigene wahre Natur, das Atma oder das göttliche Selbst. Obwohl im Grunde genommen Eins, manifestiert sich die Einheit in vielerlei Weise. Auf der grundlegenden Ebene ist alles Gott - Isavasya Idam Sarvam. Die nächste Ebene ist die Einheit in der Natur - Gott ist die Natur; die Natur ist Gott. Die eine Gottheit manifestiert sich in der ganzen Vielfalt der Natur, und die Menschheit ist ein integraler Bestandteil der Natur. Die Einheit kann sich auch auf der Ebene des Einzelnen, der Familie, der Sathya Sai Organisation und der Gesellschaft manifestieren. Bhagawan erinnert uns daran, dass der Mensch (Vyakthi) Teil der Gesellschaft (Samashti) ist, die Teil der Schöpfung (Srushti) ist, diese wiederum ist ein Teil Gottes (Parameshti). Der Studienführer untersucht die Verbindungen, Prinzipien und Praktiken des Erfahrens der Einheit in all diesen Erscheinungsformen.

Reinheit ist Erleuchtung

Im zweiten Studienführer geht es um den Ausspruch „Reinheit ist Erleuchtung“. Swami sagt, dass Reinheit wesentlich ist, um Göttlichkeit und ewige Glückseligkeit zu erfahren. Es ist nicht möglich, Göttlichkeit zu erfahren, es sei denn, wir sind rein - tatsächlich sagt Swami, dass alle spirituellen Übungen wie selbstloser Dienst, hingebungsvolle Aktivitäten und Erziehung dem Zweck dienen, den Geist zu reinigen. Wie kann man Reinheit entwickeln? Das ist der Kern der Sache, und Swami erweitert auf wunderbare Weise die Bedeutung der Entwicklung von Reinheit schon in jungen Jahren und weiters die verschiedenen Aspekte der äußeren und inneren Reinheit. Äußere Reinheit bezieht sich auf die Körperebene, diese umfasst die Reinheit der Nahrung, der Sprache und des Handelns

sowie die Reinheit der Umgebung und der Umwelt. Es reicht jedoch nicht aus, wenn der Körper sauber ist: die Reinheit von Herz und Geist ist unerlässlich, und Swamis Lehren über die Entwicklung der inneren Reinheit (Antahkarana Suddhi) sind in diesem Abschnitt aufgeführt. In seinem unendlichen Mitgefühl empfiehlt Bhagawan konkrete Schritte, um zehn Arten von Reinheit im täglichen Leben zu entwickeln, und gibt Anweisungen zu spirituellen Praktiken wie Namasmarana, selbstlosem Dienst, Meditation usw. und wie sie ausgeführt werden sollten.

Der Studienführer beschäftigt sich auch mit Swamis Warnungen über die Fallstricke im Prozess der Entwicklung von Reinheit. Er warnt uns vor den Hindernissen, wenn wir Sadhanas wie hingebungsvollen Gesang, dienende Aktivitäten, Studienkreise usw. durchführen, und er bietet praktische Lösungen zu deren Überwindung an. Er führt uns dazu, in unserem täglichen Leben Reinheit in Gedanken, Wort und Tat zu praktizieren. Der Studienführer beschreibt die Liebe als Grundlage für die Entwicklung der Reinheit. Je mehr Liebe wir entwickeln, desto reiner werden wir. Schließlich gibt es eine kurze Diskussion darüber, was wir aus den Beispielen verschiedener spiritueller Meister, Weiser und Heiliger lernen können, die Reinheit erreicht haben. Die Einfachheit und Schönheit der vom Herrn gegebenen praktischen Ratschläge ist von bleibendem Wert für alle Anhänger, die sich mit dem spirituellen Fortschritt beschäftigen, zu jeder Zeit und an jedem Ort. Sie hat auch einen praktischen Wert für einen dauerhaften Frieden und Wohlstand der Gesellschaft und der Welt im Allgemeinen. Lasst uns Seine nektargleichen Worte studieren, sie durch Diskussionen, Studienkreise und Workshops verstehen und sie aufrichtig praktizieren! Lasst uns beschließen, in der Einheit voranzukommen, Reinheit zu erreichen und in diesem Leben Göttlichkeit zu erfahren.

Jai Sai Ram.

Im liebenden Dienst von Sai,

Narendranath Reddy, M.D.

Vorsitzender, Prasanthi Council

Sathya Sai Internationale Organisation

Einheit ist Göttlichkeit

Alle Wesen unterliegen moha, bzw. Bindung. Aber der Mensch ist in der Lage sich zu befreien und moksha bzw. Loslösung zu erreichen. Die Fähigkeit, den Übergang von moha zu moksha zu vollziehen, ist einmal mehr Ausdruck der innewohnenden göttlichen Kraft. Obwohl das Göttliche vornehmlich in menschlicher Form Ausdruck findet, ist es doch latent in allen Dingen des Universums enthalten. Diese Allgegenwärtigkeit ist es, welche einen kraftvollen Unterstrom der Einheit der ansonsten offensichtlichen und verwirrenden Vielseitigkeit gegenüberstellt. Was die Augen sehen ist oberflächlich; das Wahre liegt darunter. *Summer Showers in Brindavan 2000/Ch.7*

Seht die Welt mit der Vision der Wahrheit. Alle sind eins; alle sind im Wesentlichen göttlich. Der Vedanta erklärt, dass das atmische Prinzip die grundlegende Einheit in der Vielfalt ist. Glühbirnen sind viele, aber der gleiche Strom fließt in allen von ihnen. Ebenso existiert in allem das atmische Prinzip. Die Unfähigkeit des Menschen, dieses Prinzip der Einheit zu verstehen, ist die Ursache seiner Unwissenheit. Wahre Menschlichkeit liegt im Verständnis der Einheit in der Vielfalt. Du musst Samyak drishti (die richtige Vision) entwickeln, um die Einheit zu entwickeln. Dies war Buddhas erste Lehre. *Sathya Sai Speaks Vol.42/Ch.19: 29 April 2009*

Die Veden sagen: Aham Brahmasmi (Ich bin Brahman) und Tat Twam Asi (That Thou Art). Diese beiden vedischen Worte enthalten zwei Aussagen: Ich und Brahman, Das und Du. Wahre Weisheit liegt im Sehen der Einheit. Advaita darshanam jnanam (Erfahrung des Nichtdualismus ist wahre Weisheit). Es ist ein Zeichen der Unwissenheit, wenn die Dualität die zugrunde liegende Einheit ignoriert. Dualität ist nicht die Wahrheit. Auf diese Weise vertiefte sich Buddha und bekam schließlich die Erfahrung von „Ich bin Ich“. Das ist wahre Erkenntnis. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

Was bedeutet Einheit? Sie ist nicht die Kombination vieler Einzelteile, sondern die Bewusstwerdung der einen Gesamtheit. Wenn du vor mehreren Spiegeln stehst, kannst du darin deine vielfältigen Spiegelungen sehen. All diese Formen spiegeln dich wider. Aber dies ist nicht die Wahrheit. Derjenige, der die Fragen stellt und derjenige, der antwortet, sind in Wahrheit beide eins. Alle sind eins. Die gleiche Person erscheint in verschiedenen Formen. Diese Formen als getrennt voneinander zu betrachten, ist ein Fehler. *Sathya Sai Speaks Vol.42/Ch.19: 29 April 2009*

Der Streit und die Konflikte zwischen den Menschen begann in dem Moment als die Menschheit ihre (die ihr zu Grunde liegende Einheit) grundsätzliche Einheit vergaß. Es ist an der Zeit das dieser Trend wieder umgekehrt wird und die grundsätzliche Einheit zwischen den Menschen wiederhergestellt wird. Zusammen mit der Einheit sollte Reinheit dabei sein. Wenn Einheit und Reinheit zusammengehen, dann entsteht Göttlichkeit. Die Zusammenführung von Einheit, Reinheit und Göttlichkeit wird als Endergebnis die Verwirklichung des Atma Prinzip (Atma Tatwa) hervorbringen. Die Upanishaden, besonders die Taittiriya Upanishaden, haben ausführlich dieses Atma Prinzip

behandelt. Wenn man Vertrauen in dieses Atma Prinzip entwickelt, dann wird man in all seinen Unternehmungen Erfolg haben. *Sathya Sai Speaks Vol.42/Ch.4: 21 February 2009*

Erweitern wir unsere Liebe. In jedem von euch steckt Liebe. Was ist die Form der Liebe? Was ist die Natur der Liebe? Wenn wir sorgfältig analysieren, werden wir erkennen, dass die Liebe nicht auf den Menschen allein beschränkt ist, sondern in allen Lebewesen vorhanden ist. Jedes Wesen ist mit der Qualität der höchsten göttlichen Liebe ausgestattet. Man muss die Feindschaft aufgeben und Einheit und Reinheit kultivieren, um diese Wahrheit zu verstehen. Alles in dieser Welt unterliegt der Veränderung, außer das Prinzip der Liebe. Die Liebe ist der einzige wahre und ewige Weg, der euch zur Göttlichkeit führen wird. Die Göttlichkeit durchdringt jeden und jedes Glied des menschlichen Körpers. Sie kann nur visualisiert werden, wenn wir das Prinzip der Einheit verstehen. *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.20: 22 Nov 2004*

Wer sein Herz mit Liebe erfüllt, wird überall die Manifestation des Göttlichen sehen. Es ist ein Fehler zu denken, dass die Natur verschieden von Gott ist. Die Leute geben auf Grund ihrer eigenen Erfahrung dem Göttlichen verschiedene Namen. Juwelen sind viele, aber Gold ist eins. Ebenso sind Namen und Formen unterschiedlich, aber die Göttlichkeit ist eins. Woher kommt Gold? Es kommt von der Erde. Ebenso manifestiert sich Gott im menschlichen Körper (Daivam manusha Rupena). Betrachte daher jeden als göttlich. *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.20: 22 Nov 2004*

Um Göttlichkeit zu erreichen, muss der Mensch zuallererst Einheit kultivieren. In der Einheit liegt die wahre Kultur. Einheit ist das Ideal, das der Mensch anstreben sollte. Jedes gewaltige Vorhaben kann durch Einheit bewerkstelligt werden. *Sathya Sai Speaks Vol.35/Ch.2: 19 January 2002*

Um dem Wesen eines Menschen gerecht zu werden, wird der Mensch von fünf Koshas oder Hüllen umgeben. Sie sind: Annamaya kosha (Hülle der Nahrung), Pranamaya kosha (Hülle des Lebens), Manomaya kosha (Hülle des Geistes), Vijnanamaya kosha (Hülle der Weisheit) und Anandamaya kosha (Hülle der Glückseligkeit). Während andere Wesen bestenfalls drei Koshas erreichen können, kann der Mensch leicht zum vierten und sogar darüber hinaus gehen, wenn er sich anstrengt. Das ist es, was den Menschen so überlegen macht. Durch Weisheit kann der Mensch die zugrunde liegende Einheit zwischen dem individuellen Selbst und dem Universalen Selbst wahrnehmen. Wenn diese Fähigkeit nicht ein Ausdruck der Göttlichkeit im Inneren ist, was ist es dann? *Summer Showers in Brindavan 2000/Ch.7*

Wie erreicht man Glückseligkeit? Ego und Pomp haben heute die Überhand gewonnen. Wünsche haben keine Grenzen. Das Herz des Menschen ist angefüllt mit Selbstsucht, und Mitgefühl hat keinen Platz darin. Das ist der Grund, warum er unfähig ist, eine Vision des Atmans zu haben und Glückseligkeit zu erfahren. *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.20: 22 Nov 2004*

Jeder von euch sollte den Gedanken der Einheit verinnerlichen. Wem immer ihr begegnet, sagt euch: "Er ist mein Bruder, sie ist meine Schwester." Verhaltet euch gemäß der Einheit und betrachtet auf diese Weise alle als Brüder und Schwestern. Alle sind Gottes Kinder. Solltet ihr also einmal Gefühle

des Hasses gegenüber anderen entwickeln, erinnert euch daran, dass ihr nicht von ihnen getrennt seid. Seid euch bewusst, dass alle eins sind, erlangt Einheit und erfahrt die daraus resultierende Glückseligkeit. Die Einheit hinter den Gegensätzen zu sehen ist Göttlichkeit und wahre Spiritualität. Das Studium von Schriften, die Durchführung von Ritualen, die Gottesverehrung etc. sind kein Zeichen von Spiritualität. Die Erkenntnis des atmischen Prinzips ist wahre Spiritualität. Wenn ihr diese Einheit realisiert, werdet ihr göttliche Gnade erfahren. *Sathya Sai Speaks Vol.41/Ch.8: 31 May 2008*

Du kannst den wirklichen Drang und die Inspiration, anderen zu dienen nur bekommen, wenn du dich von der Identifikation mit dem Körper befreist. Wenn ein Mensch an akuten Magenschmerzen leidet, dann tränen seine Augen. Warum? Weil die unterschiedlichen Organe wie Auge, Magen usw. alle zu demselben Körper gehören. So müssen deine Augen Tränen vergießen, auch wenn ein anderer Mensch leidet, und du musst den Drang verspüren, ihm Linderung zu verschaffen. Das wird geschehen, wenn du weißt, dass du und er die Glieder vom gleichen göttlichen Körper seid. Der Gedanke des Unterschieds (der Unterscheidung; bheda bhava) entsteht auf Grund der Unwissenheit über diese Wahrheit. Wenn Menschen wütend werden, dann knirschen sie mit den Zähnen, aber sie passen auf, das sie sich nicht auf die Zunge beißen, weil die Zunge ihnen gehört; wenn durch Zufall ihre Zunge gebissen wird, dann schlagen sie nicht ihre Zähne aus, denn die Zähne gehören ihnen. So sind auch der kranke Mensch, der arme Mensch, der leidende Mensch, der ungebildete Mensch, der boshafte Mensch, sie alle sind Glieder desselben Körpers, von dem wir auch ein Teil sind. Der gleiche Strom aktiviert alle. Dies zu realisieren und in diese Einheit zu verschmelzen, ist der Zweck dieses Lebens in einem menschlichen Körper. *Sathya Sai Speaks Vol.5/Ch.38: 26 Sept 1965*

Der Körper ist der Tempel, in dem Gott im Herzen wohnt. Aber es reicht nicht aus, wenn du dieses sehr erfreuliche Axiom wiederholst und so tust, als hättest du dich den Reihen der Guten angeschlossen. Diese Aussage zu treffen, ist eine große Verantwortung. Denn du musst dich jeden Moment so verhalten, als ob du dir des inneren Gottes bewusst bist. Der Priester im Tempel reinigt zuerst den Altar, dann scheuert und poliert er die für den Gottesdienst verwendeten Gefäße, gießt dann mit Mantras geheiligtes Wasser zur Reinigung über die Statue, und schließlich opfert er Blumen und Düfte zur Anbetung und rezitiert die bedeutungsvollen Namen Gottes. *Sathya Sai Speaks Vol.11/Ch.21: 18 April 1971*

Lasst eure Vision von Liebe durchdrungen sein. Eine mit Liebe erfüllte Vision ist das Markenzeichen eines wahren Menschen. Alle sind eins, sei zu allen gleich. Man kann die Einheit in der Vielfalt nur verstehen, wenn man eine heilige Vision entwickelt. Samyak drishti (richtige Vision - Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind) lässt einen die Gegenwart der Göttlichkeit in allem erkennen. *Sathya Sai Speaks Vol.34/Ch.9: 7 May 2001*

Ihr wiederholt ständig: "Sai Ram, Sai Ram, Sai Ram," aber das allein wird euch nicht helfen, Hingabe zu entwickeln. Ihr solltet den Gedanken der Einheit verinnerlichen und den Namen des Herrn wiederholen, um wahre Hingabe zu entwickeln. Wenn ihr auch nur eine Spur wahrer Hingabe in euch habt, tut anderen Gutes und lebt in Harmonie mit ihnen. Hasst niemanden. Liebt alle. Wenn ihr Liebe und Glauben habt, werdet ihr Gewaltlosigkeit entwickeln. Nur dann könnt ihr Glückseligkeit erfahren. *Sathya Sai Speaks Vol.41/Ch.8: 31 May 2008*

Eine weitere Anweisung, die ich dir gebe, ist: interessiere dich mehr für deinen eigenen Fortschritt, deine eigene Verbesserung als um das Gute oder Schlechte der anderen. Es ist genug Zeit, sich Gedanken zu machen über das Gute der anderen, nachdem du selbst gut geworden bist. Aber versuche, soweit du es kannst, anderen Ananda (Glückseligkeit) zu geben, halte Abstand davon, anderen Leid zu zufügen. *Sathya Sai Speaks Vol.11/Ch.21: 18 April 1971*

Wenn der Mensch erkennt, dass das Göttliche alldurchdringend ist, wird es keinen Platz mehr für habgierige Selbstsucht oder Gespaltenheit geben. Als Dhritarashtra eine Unterscheidung zwischen "seinen" Söhnen und den Pandavas vornahm, offenbarte er seine spirituelle Verblendung und die Ignoranz der Einheit, welche die Vielfältigkeit der Welt zusammenfasst. *Sathya Sai Speaks Vol.21/Ch.3: 9 January 1988*

Himmel und Hölle sind abhängig vom Verhalten der Menschen. Der Körper ist das Heim, in dem drei Wesenheiten wohnen: Manas (Verstand/Geist), vak (Sprache) und Glieder (die Organe des Handelns). *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.2: 14 January 1995*

Die Harmonie zwischen Gedanken, Worten und Taten ist der erste Schritt im spirituellen Bereich. Die Erzeugung, der Ausdruck und das Erblühen der Menschlichkeit hängt von der richtigen Integration von Denken, Reden und Handeln ab. Das ist die größte Tugend. Fehlende Korrelation zwischen Ideen, Äußerungen und Handlungen führt zu Selbsttäuschung, Heuchelei und spirituellem Bankrott. Mit anderen Worten: Die Übereinstimmung zwischen mentalen und körperlichen Aktivitäten ist ein wesentlicher Bestandteil spiritueller Praxis. *Summer Showers in Brindavan 1979/Ch.3*

Im vedantischen Sprachgebrauch wurde diese Einheit als Trikarana Shuddhi (dreifache Reinheit) beschrieben. "Manasyekam, Vachasyekam, Karmanyekam Mahatmanam" (Diejenigen, deren Gedanken, Worte und Taten in völliger Übereinstimmung sind, sind edle Seelen). „Manasanyat, vachasanyat, karmanyanyat duratmanam“ (Die Bösen sind diejenigen, deren Gedanken von ihren Worten und Handlungen abweichen). *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.2: 14 January 1995*

Wenn die eigenen Worte mit den eigenen Gedanken übereinstimmen, werden sie zu Wahrheit. Wenn das gesprochene Wort in die Tat umgesetzt wird, wird es zu Rechtem Handeln. *Sathya Sai Speaks Vol.27/Ch.9: 11 March 1994*

Man sagt: "Das wahre Studienthema der Menschheit ist der Mensch selbst." Kopf, Herz und Hand sollten in Einheit und Harmonie miteinander sein. Das sind die drei Hs (Anm. d. Ü.: im Englischen head, heart and hands). Es gibt keine menschliche Tugend, die bedeutsamer ist als diese. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.17: 29 Sept 2000*

Wenn die eigenen Worte mit den eigenen Gedanken übereinstimmen, werden sie zu Wahrheit. Wenn das gesprochene Wort in die Tat umgesetzt wird, wird es zu Rechtem Handeln. *Sathya Sai Speaks Vol.27/Ch.9: 11 March 1994*

Lincoln ist ein ausgezeichnetes Beispiel. Er dachte, was er aussprach, stand zu dem, was er versprach und erreichte letztendlich, woran er glaubte. Daher ist diese dreifache Einheit wesentlich; andernfalls ist die Menschheit verloren. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.17: 29 Sept 2000*

Frieden muss in der Familie, im Heim beginnen. Wenn es Verständnis und Harmonie in der Familie gibt, wird der sich Frieden in die Gemeinschaft ausbreiten und von dort zur Nation und in die Welt. Daher ist Einheit das, was heute am aller nötigsten ist. Einheit bringt Freude und Frieden mit sich. *Sathya Sai Speaks Vol.23/Ch.31: 20 Nov 1990*

Verständnis und gegenseitige Anpassung sind für das reibungslose Funktionieren einer Familie sehr wichtig. Zum Beispiel, wenn es ein richtiges Verstehen zwischen Ehefrau und Ehemann gibt, wird es der Ehefrau nichts ausmachen, wenn der Ehemann sehr spät aus dem Büro nach Hause kommt. Tatsächlich wird sie besorgt auf ihn warten und denken, dass er noch im Büro beschäftigt oder in einem Verkehrsstau aufgehalten worden ist. Aber wenn es kein richtiges Verständnis zwischen den beiden gibt, dann wird es, auch wenn es zu einer Verzögerung von nur fünf Minuten kommt, einen Streit zwischen ihnen geben. Anpassung wird nur dann leicht, wenn es ein richtiges Verständnis gibt. Sei es unter Schülern, Lehrern oder Mitgliedern einer Familie - gegenseitiges Verstehen ist sehr wichtig. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.17: 29 Sept 2000*

Eine Familie ist die wichtigste funktionierende Einheit in der Welt. Wenn die Familie im vernünftigen Rahmen läuft, wird es in der Welt auch gut laufen. Wenn die Einheit in der Familie jedoch selbst im Kleinsten gestört ist, wird dies Auswirkungen in der Welt zeigen. Einheit verleiht den Leben aller Familienmitglieder Stärke. Daher sollte jede Familie bemüht sein, untereinander Einheit zu entwickeln und harmonische Beziehungen zu führen. *Sathya Sai Speaks Vol.36/Ch.4: 2 March 2003*

Die Organisation muss den Menschen helfen, die Einheit hinter all dieser scheinbaren Vielfalt zu erkennen, die vom menschlichen Verstand dem Einen, das all dies ist, aufgezwungen wurde. *Sathya Sai Speaks Vol.13/Ch.20: 29 March 1976*

Nur wenn die fünf Finger der Hand zusammenwirken, kann eine Aufgabe erfüllt werden. Einer kann der Präsident der Organisation sein. Das bedeutet nicht, dass man nach seinen Launen und Vorstellungen handeln kann. Jeder ist ein Mitglied der universellen Familie. Ebenso sind alle großartig, sei es der Präsident, der Sekretär, der Koordinator oder ein Mitglied. Aber um die Arbeit erfolgreich zu machen, sollten sich alle vereinigen. Alle Bereiche der Organisation - Samithi (Sai-Zentren), Sevadal (selbstloser Dienst), Bal Vikas (Ausbildung) usw. - sollten in Harmonie funktionieren. Betrachtet die verschiedenen Bereiche als die Finger derselben Hand und arbeitet zusammen. Einigkeit ist also sehr wichtig. Ihr spürt Stress und Anspannung, wenn ihr alleine geht oder arbeitet. Nicht so, wenn ihr in einer Gruppe sind. Lasst uns alle zusammenwachsen, zusammen

genießen, lasst uns gemeinsam Heldentaten vollbringen, lasst uns ohne Konflikte leben. [Telugu Gedicht] *Sathya Sai Speaks Vol.31/Ch.41: 20 Nov 1998*

Die Sai Organisation sollte auf dem Gedanken aufgebaut sein, dass der innewohnende Geist jedes Einzelnen der eine Atman ist. *Sathya Sai Speaks Vol.20/Ch.30: 24 Nov 1987*

Eine Handlung, die als Opfergabe dem Gott, der in allen wohnt, gewidmet wird, ist so wie das höchste Seva (Selbstloses Dienen) geheiligt. Widmet Euch diesem Seva. Avatare, göttliche Inkarnationen, sind engagiert im Seva; deshalb kommen sie. Daher wird der Avatar natürlich erfreut sein, wenn du der Menschheit Seva widmest, und du kannst seine Gnade gewinnen. Dies ist eine große Chance, die ihr als Mitglieder des Sathya Sai Seva Dal bekommen habt. Ich hoffe, ihr macht das Beste aus dieser Chance. Ich segne euch, dass ihr dies bekommt. *Sathya Sai Speaks Vol.13/Ch.29: 6 March 1977*

Was sollten die Merkmale von Personen in der Sai Organisation sein? Ihre Herzen sollten kühl sein wie der Mond. Ihre Gedanken sollten rein wie Butter sein. Ihre Rede sollte süß wie Honig sein. Nur wenn ihr diese Eigenschaften habt, werdet ihr ein würdiges Mitglied der Organisation sein. Wenn diese drei da sind, wird es Göttlichkeit geben. *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.33: 20 Nov 1995*

Allein durch Liebe kann die Einheit in der Vielfalt erfahren werden. Diese Art von Einheit durch Liebe kann nur in Prashanti Nilayam erlebt werden und nirgendwo sonst. *Sathya Sai Speaks Vol.23/Ch.35: 24 Nov 1990*

Heute besteht großer Bedarf für jeden, der sich mit den Axiomen beschäftigt, mit denen es Dharmaraja (Yudhishtira), der älteste der Pandava-Brüder, zu tun hatte. Als Krishna ihn eines Tages fragte, wo seine Brüder seien, antwortete er: "Einige von ihnen sind in der Stadt Hastinapura und die anderen im Wald". Krishna war sichtlich überrascht. Er sagte: "Dharmaraja! Was ist mit deinem Gehirn passiert? Ihr alle, die fünf Brüder, seid hier im Wald, wie ihr wisst. Keiner ist in der Stadt Hastinapura!" Dharmaraja antwortete: "Verzeiht mir, Herr! Wir sind insgesamt 105 Brüder." Krishna tat so, als wäre die Aussage falsch. Er zählte die Namen der fünf auf und fragte nach dem Grund, warum er hundert weitere hinzugefügt hatte. "Die Söhne meines Vaters sind fünf, sein Bruder, der blinde Dhritarashtra, hat hundert Söhne. Wenn wir mit ihnen kämpfen, sind wir fünf und sie hundert. Aber wenn wir es nicht tun, sind wir hundertfünf." Wenn also Hass und Gier zum Kampf führen, wird die Bruderschaft gebrochen und die Herzen werden auseinanderkommen. Diese Parteibildung zeigt sich heute in allen Bereichen, auch in unseren Samitis (Organisationseinheiten)! Als natürliche Folge davon nehmen Wut, Neid, Trennung und Reibung schnell zu. *Sathya Sai Speaks Vol.14/Ch.42: 22 Nov 1979*

Lasst die verschiedenen Religionen existieren, lasst sie erblühen. Lasst die Herrlichkeit Gottes in allen Sprachen erklingen und in einer Vielfalt der Melodien. Das sollte das Ideal sein. Respektiert die Unterschiede der Religionen und erkennt sie als gültig an solange sie die Flamme der Einheit nicht löschen. *Sathya Sai Baba, Light of Love p.64, 4 July 1968*

Die Schöpfungsreligionen mögen unterschiedliche Aspekte aufweisen, aber sie alle führen den Menschen zum gleichen Ziel - Gott. Die Kleidung kann unterschiedlich sein, aber der Stoff ist derselbe. Ornamente können unterschiedlich sein, aber das Gold ist das gleiche. Kühe können unterschiedliche Farbtöne haben, aber die Milch ist eine. Glühbirnen können unterschiedliche Wattstärken, Größen und Farben haben, aber die Elektrizität, die sie alle beleuchtet, ist die gleiche. Ebenso sind die Jivas (Individuen) und die Tiere unzählig und vielfältig, aber die Lebenskraft in allen ist im Wesentlichen die gleiche. Die Verwirklichung dieses einheitlichen Aspekts der Schöpfung ist jnana samathva (Gleichmut der Selbsterkenntnis) *Summer Showers in Brindavan 1979/Ch.29*

Ob ihr es glaubt oder nicht, die menschliche Rasse wird in den nächsten 25 bis 30 Jahren eins werden. Menschen aller Religionen wie Hindus, Muslime, Christen und andere werden vereint sein. Es wird in der Welt völlige Einigkeit geben. Von Bharat (Indien) wird sich der Geist der Verehrung Gottes in alle anderen Teile der Welt ausbreiten. Behalte diese Wahrheit wie einen Schatz in deinem Herzen. *Sathya Sai Speaks Vol.41/Ch.8: 31 May 2008*

Alle Religionen lehren eine grundlegende Disziplin: die Befreiung vom Makel des Egoismus, vom Laufen nach kleinen Freuden. Jede Religion lehrt den Menschen, sein Wesen mit der Herrlichkeit Gottes zu erfüllen und die Kleinkariertkeit der Eitelkeit zu vertreiben. Es schult ihn in Methoden der Loslösung und der Unterscheidung, damit er hohe Ziele entwickelt und die Befreiung erlangt. Glaubt, dass alle Herzen vom einen und einzigen Gott geleitet sind; dass alle Glaubensrichtungen den einen und einzigen Gott verherrlichen; dass alle Namen in allen Sprachen und alle Formen, die der Mensch wahrnehmen kann, den einen und einzigen Gott bezeichnen; seine Anbetung erfolgt am besten durch Liebe. Kultiviere diese Ekabhava (Haltung des Einsseins) zwischen Menschen aller Glaubensrichtungen, allen Ländern und allen Kontinenten. Das ist die Botschaft der Liebe, die ich bringe. Das ist die Botschaft, die du dir zu Herzen nehmen solltest. *Sathya Sai Speaks Vol.8/Ch.22: 4 July 1968*

... Es muss betont werden, dass die Religion nicht die Hauptursache für diesen Zustand ist. Die Fraktionskämpfe und der fanatische Hass sind auf das widerspenstige Ego zurückzuführen, das frei agieren kann. Die Religion ist bestrebt, genau diese boshafte Tendenz zu zerstören. Sie muss also unterstützt, nicht verurteilt werden. Was verurteilt werden muss, ist die enge Haltung, diejenigen zu hassen, die nicht mit uns übereinstimmen oder die andere Meinungen über die mysteriöse Kraft haben, die das Universum belebt. Religiöse Kriege und Konflikte entstehen in tiefer Unwissenheit und großer Habsucht. Wenn Leute blind sind für die Wahrheit, dass die menschliche Familie eine unteilbare Einheit ist, tapen sie im Dunkeln und haben Angst vor unbekanntem Berührungen. Allein die Kultivierung der Liebe kann den Menschen von dieser Wahrheit überzeugen, dass es nur eine Kaste - die Kaste der Menschheit - und nur eine Religion - die Religion der Liebe - gibt. Da keine Religion Gewalt hochhält oder Liebe verachtet, ist es falsch, das Chaos den Religionen zuzuschreiben. *Sathya Sai Speaks Vol.13/Ch.23: 1 Oct 1976*

Es gibt viele Religionen, aber das Ziel ist das gleiche. Es gibt verschiedene Kleidung, aber das Garn ist das gleiche. Es gibt viele Schmuckstücke, aber das Gold ist das gleiche. Es gibt viele Kühe, aber die

Milch ist die gleiche.ich sage immer wieder: "Es gibt viele Religionen, aber das Ziel ist das gleiche."
Sathya Sai Speaks Vol.41/Ch.8: 31 May 2008

Wie entstehen die Unterschiede innerhalb der Religionen? Nach dem Hinscheiden der Gründer dieser Religionen haben ihre Anhänger die Lehren ihrer Gründer missachtet und untereinander gestritten wegen ihrer selbstsüchtigen Interessen. Im Verlauf der Zeit haben sich in den Religionen Schismas entwickelt, und getrennte Sekten wurden gegründet. Das ist das Ergebnis von individuellen, selbstsüchtigen Motiven und nicht der Fehler der ursprünglichen Gründer. Die Leute müssen sich zuerst von allem Interesse für sich selbst (Egozentrismus) befreien. Sie müssen Liebe, Duldsamkeit und Mitgefühl entwickeln. Sie müssen versuchen in Harmonie zu leben. Nur dann können wir beanspruchen, den Frieden innerhalb der Nation und das Wohlergehen der Welt zu lieben. Dienen sollte das leitende Prinzip sein. Es sollte keinen Platz für jede Art von Unterschieden geben, wenn man dient. Wenn du der Gesellschaft dienen möchtest, dann musst du bereit sein, deine individuellen und gemeinschaftlichen Interessen zu opfern. *Sathya Sai Speaks Vol.10/Ch.39: 25 Dec 1970*

Vor einiger Zeit wurde in Tamil Nadu eine Andachtsübung namens Likhitha japam begonnen - die Namen des Herrn als Form der Anbetung zu schreiben. Es war eine kollektive (Samashti-)Übung. Eine große Anzahl von Devotees versammelte sich an einem Ort und schrieb den Namen des Herrn als spirituelle Übung. Die Freude, die man aus einer solchen gemeinsamen Bemühung ziehen kann, ist unbeschreiblich. Gemeinschaftliche Bhajans, in denen alle zusammen singen, sind eine ebenso glückliche Erfahrung. Dieses Singen in Gemeinschaft wurde von Guru Nanak ins Leben gerufen. Beim Gemeinschaftsgesang entstehen göttliche Schwingungen, die die ganze Atmosphäre heiligen. Das gleiche Ergebnis ist nicht zu erwarten, wenn man allein singt. Gemeinschaftsgesang fördert die Einheit, die zu Reinheit und Göttlichkeit führt. Heute gibt es keine Einheit, Reinheit oder Göttlichkeit. Was die Menschheit heute braucht, ist die Einheit, die auf der geistigen Einswerdung der Menschheit beruht. *Sathya Sai Speaks Vol.27/Ch.32: 18 Dec 1994*

Das menschliche Leben basiert auf samata (Gleichheit), samaikyata (Einheit), saubhratrutvam (Brüderlichkeit) und saujanyam (höherer Gesinnung). Sie ergeben das Fundament des Lebenshauses. Das Leben wird bedeutungslos, sobald auch nur eines davon fehlt. *Sathya Sai Speaks Vol.35/Ch.10: 21 July 2002*

Verkörperungen der Liebe! Viele Menschen üben verschiedene Arten von religiöse Praktiken aus wie japa (Wiederholung des Namens) und dhyana (Meditation), ohne das Prinzip der Einheit zu erkennen. Die Zunge äußert den Namen Rama, aber da ist eine Leere im Herzen. Das ist nur Zeitverschwendung. Anstatt auf diese Art deine Zeit zu verschwenden, leiste soziale Dienste, indem du in jedem Gott siehst. Das ist wahrhaftige spirituelle Praxis. Erkenne die innewohnende Göttlichkeit in allen Wesen. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

Der Mensch ignoriert die Einheit der gesamten Menschheit in Form des Atman (Göttliches Selbst) und schwelgt stattdessen in Streitereien und Auseinandersetzungen. Er unterscheidet bei seinen Zeitgenossen zwischen Freunden und Feinden. Er erzeugt Spaltung, wo eigentlich Einheit ist. Es sind

seine eigenen, reflektierten Vorlieben und Abneigungen, Vorurteile und Leidenschaften, welche die Reaktion von Liebe und Hass, dieses ganze schallende Echo der Feindseligkeit und Reibung hervorruft. Freundschaft und Gegnerschaft entspringen deinem Herzen; diese Klassifizierung wird von dir selbst vorgenommen, niemand wird mit diesem Zeichen geboren. Dieselbe Person kann für den einen der beste Freund, für den anderen der Erzfeind sein - beides wegen einer Tat oder einer Handlung. *Sathya Sai Speaks Vol.13/Ch.13: 11 May 1975*

Anstatt seine angeborene Göttlichkeit zu erkennen, sitzt der Mensch im Gefängnis seiner eigenen materiellen Errungenschaften. Mehr als all sein wissenschaftlicher und technologischer Fortschritt wiegt die Tatsache, dass der Mensch ein mit göttlichem Bewusstsein ausgestattetes Wesen ist. Wenn man sich dafür entscheidet, nur die materielle Welt als real anzusehen, kann es möglich sein, für eine gewisse Zeit Erfolg auf wissenschaftlicher, technologischer und materialistischer Ebene zu erreichen. Aber wenn sich dabei menschlicher Egoismus, Gier und Hass entwickeln, wie sie es normalerweise tun, wird sich die Gesellschaft selbst zerstören. Wenn im Gegenteil die unerlässliche Göttlichkeit des Menschen verwirklicht wird, kann die Menschheit eine große Gesellschaft aufbauen, die auf Einheit und auf der Einhaltung des göttlichen Prinzips der Liebe basiert. Diese tiefgreifende Veränderung muss in den Köpfen der Einzelnen beginnen. Es sollte berücksichtigt werden, dass materieller Komfort nicht das einzige Ziel des sozialen Lebens ist. Eine Gesellschaft, in der es dem Einzelnen nur um materielles Wohlergehen geht, wird nicht in der Lage sein, Harmonie und Frieden zu erreichen. Selbst wenn das erreicht wird, wird es nur eine ausgeklügelte Harmonie sein, denn in einer solchen Gesellschaft werden die Starken die Schwachen unterdrücken. Eine gleichmäßige Verteilung der Naturgüter wird auch keine andere als eine namentliche Gleichstellung gewährleisten. Wie wird die Gleichverteilung materieller Güter die Gleichstellung in Bezug auf Wünsche und Fähigkeiten herstellen? Wünsche müssen daher kontrolliert werden, indem man den spirituellen Ansatz entwickelt und den Verstand von materiellen Objekten auf das Göttliche lenkt, das in jedem Herzen seinen Wohnsitz hat. Sobald die Wahrheit des Innewohnenden Geistes (des einen Atma überhaupt) erkannt ist, beginnt das Bewusstsein, dass die Welt eine Familie ist. Man wird dann mit Göttlicher Liebe erfüllt, die zur treibenden Kraft für alle eigenen Handlungen wird. Der Mensch wendet sich von der Suche nach endlosen Begierden ab zur Suche nach Frieden und Gelassenheit. Indem man die Liebe zu materiellen Dingen in die Liebe zu Gott umwandelt, erlebt man das Göttliche. Diese Erfahrung ist nicht etwas, das über den Menschen hinausgeht. Es ist in der Tat ein Teil der dem Menschen innewohnenden Natur. Es ist das Geheimnis seiner Menschlichkeit und seiner Göttlichkeit. *Sathya Sai Speaks Vol.16/Ch.29: 30 Oct 1983*

„Nationen sind viele, die Erde ist eins. Wesen sind viele, aber der Atem ist eins.“ Diese Wahrheit muss erkannt werden. Alle Ressourcen der Natur, wie z.B. die Luft, stehen für alle zur Verfügung, unabhängig von Nationalität oder Glauben oder Rasse. Das ist die Einheit in der Vielfalt, die es zu realisieren gilt. Aus Einheit kommt Reinheit. Alle sollten versuchen, als Brüder und Schwestern zu leben. Niemand sollte eine Nation, einen Glauben oder eine Kultur kritisieren. Wenn du diese Weitsicht pflegst, wird deine Kultur auch von anderen respektiert. Es ist dieser Geist der Einheit, den die Welt heute braucht. *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.19: 11 July 1995*

Sprich, was auch immer notwendig ist; rede nicht zu viel; sprich nur die Wahrheit; lass dich nicht auf eine Debatte ein, was Unwahrheit ist. Es ist schiere Ignoranz, über etwas zu diskutieren, von dem du

kein Wissen hast, weil eine solche vergebliche Debatte zu Hass führt. Es fördert nicht die Einheit. Unnötige Diskussion führt zu Feindschaft. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.56: 21 June 1996*

Mein Wunsch ist es, dass ihr beim kleinsten Missverständnis, das zwischen euch entsteht, ihr es untereinander klärt, indem ihr Liebe und Toleranz übt. Ihr solltet nicht mit Leidenschaft hineinspringen und die Dinge zu Streitigkeiten oder Aufspaltungen auflodern lassen. Erkennt, dass ihr euch im Prozess befindet, eure Herzen zu weiten und die Füße des Herrn durch den Ausdruck euer Liebe zu erreichen. Sofern ihr keine Liebe, Toleranz, Bescheidenheit, Glaube und Ehrfurcht entwickelt, wie sollte es euch möglich sein, Gott zu erkennen? *Sathya Sai Speaks Vol.10/Ch.32: 20 Nov 1970*

Selbstloser Dienst allein kann die Einheit der Menschheit bewirken. Nur durch Einheit kann die Menschheit Göttlichkeit erlangen. Daher ist das Dienen unerlässlich, um diese Einheit der Menschheit zu verstehen. Die Leute haben den Eindruck, Dienen bedeute nur, den Armen, Schwachen und Verlassenen zu helfen. Es ist ein großer Fehler zu denken, dass du anderen einen Dienst erweist. Tatsächlich dient Ihr Euch selbst, weil das gleiche Prinzip des Atman, das gleiche Prinzip der Liebe in allen vorhanden ist. Alle Menschen sind im Wesentlichen eins. Die Unterschiede liegen nur in ihren Gefühlen. Also sollte der Mensch seine Gefühle ändern und versuchen, die Wahrheit zu erkennen, dass die gleiche Göttlichkeit in allem immanent ist. Nur dann kann es eine Transformation im Menschen geben. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.19: 20 Nov 2000*

Jeder sollte einen diksha (einen festen Vorsatz) haben, dass er sich Zeit seines Lebens dem Wohlergehen seiner Mitmenschen widmet. Dadurch wird er die Einheit mit der ganzen Menschheit erkennen. Dieses Gefühl der Einheit wird zur Gottes-Erkenntnis führen. Dienst am Nächsten ist der einzige Weg Selbstsucht und Egozentriertheit loszuwerden. Ein Devotee, der sich für diese Art von Dienst entscheidet, wird vom Herrn geliebt. *Sathya Sai Speaks Vol.23/Ch.31: 20 Nov 1990*

Liebe ist das Geschenk von Gott für jedes menschliche Wesen. Es sollte dafür genutzt werden, der Gesellschaft zu dienen. Einheit ist sehr wichtig für den Fortschritt einer Gemeinschaft. Ein Mensch sollte seine oder ihre Liebe mit anderen teilen. Nur dann wird er oder sie das Recht haben, Teil der Gesellschaft zu sein. *Sathya Sai Speaks Vol.36/Ch.19: 22 Nov 2003*

Glaube, dass die Liebe (Prema) Gott ist, und dass die Wahrheit Gott ist. Liebe ist Wahrheit, Wahrheit ist Liebe. Denn nur wenn ihr liebt, habt ihr keine Angst, und Angst ist die Mutter der Lüge. Wenn du keine Angst hast, wirst du dich an die Wahrheit halten. Der Spiegel von Prema reflektiert den Atman in dir und offenbart dir, dass der Atman universell ist, jedem Wesen immanent. *Sathya Sai Speaks Vol.1/Ch.11: 27 July 1953*

Für Gott sind alle Objekte im Universum gleich, weil sie Manifestationen des Göttlichen sind. Die heiligen Schriften haben diese Göttliche Manifestation erklärt - Sarvam Khalvidam Brahma (All dies ist wahrlich Brahman). Daher sollte jeder, der den Höchsten Herrn verehrt, auch die Natur (Prakriti) verehren. Er sollte die Natur lieben und anbeten, weil sich die Natur nicht vom Höchsten Selbst

unterscheidet. Natur ist die Auswirkung und Gott ist die Ursache. *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.8, 9 April 1995*

Erkennt, dass das gesamte Universum nichts ist außer Brahman (Gott), welches die einzige Realität ist. Sobald ihr Brahman erkennt - den Einen ohne ein Zweites - hört auch der Geist auf zu existieren. Es sind einzig die Vorgänge in eurem Geist, die die Vorstellung von Vielheit im Universum erzeugen. Wenn Einheit erfahren wird, gibt es keinen Geist mehr. In jenem Bewusstseinszustand ist alles Brahman. in jenem Zustand gibt es nur noch Platz für prema (Liebe) Diese Liebe ist die Wahrheit. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.31: 31 July 1996*

Du musst erkennen, dass die Natur eine Manifestation Gottes ist. Daher sollte die Natur nicht ignoriert werden. Die Natur ist die Wirkung und Gott die Ursache. Du solltest die Immanenz des Göttlichen im gesamten Kosmos erkennen. *Sathya Sai Speaks Vol.29:22, 20 June 1996*

Der Mensch bildet sich heute ein, dass er alles über die Natur und das Universum weiß. Aber wem nutzt all dieses Wissen, wenn der Mensch sich selbst nicht kennt? Nur wenn er sich selbst versteht, wird er in der Lage sein, die Wahrheit über die äußere Welt zuerkennen. Die innere Realität des Menschen kann nicht erkannt werden, indem man die äußere Welt erforscht. Wenn er seine Sicht nach Innen richtet und seine fundamentale Göttlichkeit erkennt, dann wird er Gleichmut gegenüber allen Wesen erlangen. Aus diesem Gefühl der Einheit heraus wird er Glückseligkeit erfahren, die jenseits allen Verstehens ist. *Sathya Sai Speaks Vol.16/Ch.29: 30 Oct 1983*

Ich werde euch von einer Form der Anbetung erzählen, die euch mit göttlicher Kraft erfüllen wird. Das Göttliche drückt sich zu Anfang als die fünf Elemente aus - der Himmel, der Wind, das Feuer, das Wasser und die Erde. Die ganze Schöpfung ist nur eine Kombination von zwei oder mehreren von ihnen in unterschiedlichen Anteilen ... Nun, da diese mit dem Göttlichen gesättigt sind, muss man sie ehrfürchtig und mit Demut und Dankbarkeit nutzen. Die effiziente Nutzung dieser ist also selbst eine Form der Anbetung. Der Körper ist mit Mechanismen ausgestattet, die für ein gleichmäßiges Maß an Wärme sorgen, über dem oder unter dem der Mensch nicht gesund und aktiv sein kann. Die Natur ist im Wesentlichen Göttlichkeit selbst. Ishavasyam - praktiziere absolute Stille. Nur dann kannst du die allgegenwärtige Göttlichkeit erkennen. Bloße intellektuelle Übung wird dir hierbei nicht helfen. Was immer du siehst, hörst und erfährst, ist die Manifestation der Göttlichkeit. Nur Gott existiert überall. *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.20: 22 Nov 2004*

Begreift das Prinzip der Einheit und verankert Gott in eurem Herzen. Ohne das Prinzip der Einheit kann es keine Vielfältigkeit geben. Wenn ihr die Einheit nicht versteht, könnt ihr die Vielfalt der Natur nicht begreifen. Die Natur ist der beste Lehrer. Folgt den Idealen, die von diesem Lehrer mit preeti (Liebe) gezeigt werden. Je mehr Liebe ihr entwickelt, desto eher werdet ihr Gott erkennen. Die Anhaftung an den Körper ist der Ursprung aller Unterschiede. Ihr werdet die Einheit hinter der Vielfalt nur erkennen, wenn ihr die Anhaftung an den Körper aufgibt. Wenn ihr die Anhaftung an den Körper aufgegeben habt, könnt ihr Gott unmittelbar erfahren. Was immer ihr seht, ist eine Manifestation Gottes. Das zugrundeliegende Prinzip der Einheit in der Vielfalt ist Göttlichkeit. Doch ihr seid unfähig, diese Wahrheit zu verstehen und zu würdigen. Um diese Wahrheit zu begreifen,

braucht es eine totale Transformation eurer Gefühle. So wie die Farbe der Brille vor euren Augen, so wird die Welt für euch eingefärbt sein. Beseitigt die Brille der Körperanhaftung und seht die Wirklichkeit. *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.20: 22 Nov 200*

Nur wenn die Namen und Formen beiseitegelassen werden und die zugrundeliegende Quelle identifiziert wird, ist es möglich, die Wahrheit zu erkennen. Wenn ihr diese Wahrheit erkennt, werdet ihr entdecken, dass das grundsätzliche "Ich" als das Prinzip der Einheit im ganzen Universum allem zugrunde liegt. Wir müssen das "Ich"-Prinzip erkennen, welches universell ist. Der einzige Aspekt, den ihr erkennen müsst, ist "Ich bin Brahman". *Sathya Sai Speaks Vol.37/Ch.25: 20 Oct 2004*

Der Zustand des Nicht-Dualismus ist allein im Prinzip der Liebe enthalten. Aber der Mensch, der von körperlicher Bindung und körperlicher Beziehung mitgerissen wird, teilt seine Liebe auf verschiedene Weise auf. Das kann man nicht Liebe im wahrsten Sinne des Wortes nennen. Da Swami immer wieder die Notwendigkeit betont, die Liebe zu kultivieren, fragen sich einige Leute vielleicht, was die Liebe ist. Die Antwort ist: Prem Ishwar hai; Ishwar prem hai - Liebe ist Gott; Gott ist Liebe. Die Liebe ist die grundlegende Basis von allem. Atma, Brahma, hridaya (das Herz), uniki (Existenz) sind Synonyme der Liebe. Liebe ist Atma. Liebe ist Brahma. Alles ist von Liebe durchdrungen. Wie können wir dann die Form der Liebe beschreiben? Das gleiche Prinzip der Liebe existiert in einem und allen. Wenn man dieses Prinzip der Einheit versteht, wird es keinen Raum für Hass geben. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.10: 16 July 2000*

Ihr solltet nicht denken, dass ihr von Gott getrennt seid. Ein Mensch, der dieses Prinzip der Wahrheit erkennt, ist ein wahrer Mensch. Beschränkt eure Gottesverehrung nicht nur auf Feiertage. Jeder einzelne Moment sollte in der Kontemplation über Gott verbracht werden. Ihr mögt euch fragen: "Wenn jeder Augenblick im Nachdenken über Gott verbracht wird, wie können wir dann unsere Arbeit tun?" Unterscheidet nicht zwischen eurer Arbeit und Gottes Arbeit. Eure Arbeit ist Gottes Arbeit, denn ihr seid eins. Es ist ein Fehler zu glauben, dass alles, was ihr im Gebetsraum unternimmt Gottes Arbeit ist und alles außerhalb davon eure Arbeit. Ihr solltet diesen Gefühlen der Trennung keinen Raum lassen. Betrachtet euer Herz als den Altar Gottes und wendet eure Sicht nach innen. Jemand, der diese Wahrheit erkennt und nach ihr handelt, ist ein wirklicher Mensch. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.13: 1 Sept 200*

Wenn man in der Liebe stark verankert ist, qualifiziert man sich für das Verschmelzen mit dem Göttlichen, um mit ihm eins zu werden. *Sathya Sai Speaks Vol.24/Ch.25: 18 Oct 1991*

Die Menschen verstehen die wahre Bedeutung von Liebe nicht. Ihre Liebe ist mit körperlichen und weltlichen Gefühlen befleckt. Sobald ihr das Prinzip der Liebe begreift und Herz zu Herz Beziehungen entwickelt, wird alles eins werden. Die Veden sagen: "Sahasra Seersha Purushah...". Dies bedeutet, dass alle Köpfe, alle Augen, alle Füße Ihm gehören. Habt ihr einmal das Prinzip der Einheit verstanden, welches euch allen innewohnt, könnt ihr im wahren Geiste der Brüderlichkeit leben. *Sathya Sai Speaks Vol.38/Ch.15: 17 Aug 2005*

Buddha lehrte, dass das Prinzip der Einheit des Atma das einzig wahre Prinzip in der Welt war. Einer, der es durch den Einsatz seiner spirituellen Intelligenz erkennt, ist der wahre Buddha, sagte er. Außer dem Atma existiere nichts auf dieser Welt. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

In dieser vergänglichen Welt gibt es nur eine Sache, die wahr und ewig ist. Das ist die Göttlichkeit. Das ist es, was jeder anstreben soll. Sathyam Saranam Gachchhami (Ich nehme Zuflucht zur Wahrheit). Ekam Saranam Gachchhami (Ich nehme Zuflucht zum Prinzip der Einheit). Alles ist die Manifestation der Göttlichkeit in dieser Welt; es gibt keine andere zweite Entität als die Göttlichkeit. Es ist das göttliche Prinzip, das die ganze Welt regiert. Nachdem Buddha diese Wahrheit erkannt hatte, ging Er zusammen mit seinen Jüngern von Dorf zu Dorf, um sie zu verbreiten. Er hatte nie das Bedürfnis, sich auszuruhen. Er hielt es für seine Pflicht, dieses höchste Wissen mit seinen Mitmenschen zu teilen. Sogar sein Vater Suddhodhana kam zu Ihm. Er erkannte auch diese Wahrheit und wurde verwandelt. Was lehrte Buddha? Buddha lehrte, dass jeder mit dem gleichen Prinzip der Göttlichkeit ausgestattet war. Ekam Sat viprah bahudha vadanti (Wahrheit ist eine, aber die Weisen bezeichnen sie mit verschiedenen Namen). Die gleiche Botschaft wurde von Lord Krishna in der Bhagavad Gita übermittelt, als Er sagte, dass alle Wesen sein eigenes Spiegelbild seien und niemand anderer als Er. Buddha musste sich großen Strapazen unterziehen, um diese Wahrheit zu erkennen. Viele edle Seelen, die Zeitgenossen Buddhas waren, erkannten die Größe Buddhas an. Sie räumten ein, dass Buddha die Wahrheit erlebt hatte, die sie nicht erfahren konnten. Als Er alle Wünsche aufgab, wurde Buddha zum Inbegriff der völligen Entsagung. Es war nichts in Ihm außer Liebe. Er betrachtete Liebe als seinen Lebensatem. Ohne Liebe würde sich die Welt in eine Leere verwandeln. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

In jedem von euch ist das gleiche Göttliche Prinzip vorhanden. Wenn ihr den Weg der Liebe wählt, werdet ihr selbst ein Buddha werden. Heute ist Buddha Poornima. Poornima bedeutet "Vollmond". Die zugrundeliegende Botschaft von Buddha Poornima ist, dass der Geist in voller Reinheit erstrahlen sollte, ganz so, wie der Mond es tut. Er sollte sich mit seiner Quelle vereinen, d.h. mit dem Atman, der rein und strahlend ist. An Vollmondnächten gibt es keine Dunkelheit. An diesem vielversprechenden Buddha Poornima-Tag sollten wir die gänzliche Reinheit des Geistes erreichen. Purnamaday purnamidam Purnat purnamudachyate Purnasya purnamadaya Purnamevavashishyate (Das ist vollkommen, dies ist vollkommen. Wenn das Vollkommene vom Vollkommenen genommen wird, verbleibt das Vollkommene.) Diese Wahrheit sollten wir erkennen. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

Gegen Ende seines Lebens litt Ramakrishna Paramahansa an Halskrebs. Alle seine Jünger appellierten an ihn, zur Mutter Durga Devi zu beten, die Ramakrishna verehrte, um ihn von seiner Krankheit zu befreien. Ramakrishna sagte: "Ich habe zur Mutter gebetet." Sie fragten ihn, was die Antwort der Mutter gewesen sei. Ramakrishna sagte: "Die Mutter sagte mir: "Wenn ich so viele Dinge mit so vielen Mündern esse, spielt es eine große Rolle, dass du nicht mit deinem eigenen Mund essen kannst? Ihre Worte öffneten mir die Augen". Alle Münder sind die Münder Gottes. Die Veden verkünden, dass das Göttliche eine Vielzahl von Köpfen und unzählige Augen und Füße hat. Das bedeutet, dass alle Köpfe Seine sind, alle Augen Seine und alle Füße Seine. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.39: 27 August 1996*

Es gab Kontroversen, Jesus betreffend. Diese Differenzen waren der Grund für das Martyrium, welches er auf sich nehmen musste. Aber Jesus war bereit, jeder Schwierigkeit oder Strafe anzunehmen. Er betrachtete Mitgefühl als höchste Tugend. Zunächst sagte er, er sei der "Botschafter Gottes". Dann erklärte er, er sei der "Sohn Gottes". Schlussendlich verkündete er: "Mein Vater und ich sind eins". Diese Einheit müsst ihr zur Kenntnis nehmen. Ihr müsst eure Einheit proklamieren und nicht eure Getrenntheit. Heutzutage sprechen die Leute von der Einheit, aber sie praktizieren sie nicht. In jeder Ansprache spricht Swami von Liebe. Wie viele praktizieren diese Liebe? Wie viele haben versucht, das Prinzip der Liebe zu verstehen? Wer nennt diese Liebe sein eigen? Nirgendwo ist Liebe zu sehen. Wo Liebe ist, gibt es keinen Platz für Hass. Seid auf niemanden neidisch. Wenn diese schlechte Eigenschaft auftaucht, verschwindet die Liebe. Ein reines Herz ist ein Tempel der Liebe. Wo es Reinheit gibt, ist Einheit vorhanden. Einheit führt zu Göttlichkeit. *Sathya Sai Speaks Vol.30/Ch.33: 25 Dec 1997*

Die Frage nach Mission der dreieinigen Inkarnation: Was ist also die heilige Mission und der göttliche Zweck dieser dreifachen Inkarnation? Baba: Die ganze Menschheit in einer Kaste oder Familie zu vereinen, um die Einheit - also die Erkenntnis des Atma - in jedem Mann oder jeder Frau herzustellen; sie ist die Grundlage für das kosmische Design. Sobald dies erkannt ist, wird sich das gemeinsame göttliche Erbe zeigen, das den Menschen an den Menschen und den Menschen an Gott bindet, und die Liebe wird sich als das leitende Licht des Universums durchsetzen. Wir müssen den Menschen dazu bringen, Gott in sich zu erkennen, um eine Synthese zu entwickeln, die Gedanken, Wort und Tat miteinander verbindet. Wenn diese Hauptlektion in der Familie, in der Schule, im College, in der Gesellschaft, in den Städten, in den Staaten, in den Nationen der Welt gelehrt wird, dann wird sich der Mensch der Tatsache bewusst, dass die ganze Menschheit einer Familie angehört. Wie Christus gepredigt hat: alle sind Eins, seid zu allen gleich. Das entscheidende Thema ist die Einheit: eine Kaste, eine Klasse, ein Glaubensbekenntnis der Menschheit. Und das kann nur durch die Hingabe des eigenen Selbst oder Egos an die reine, selbstlose, universelle Liebe und Hingabe erreicht werden. Liebe ist die Grundlage, der gemeinsame Nenner, und Hingabe ist der göttliche Funke, der zementierende, vereinende, integrierende Faktor zwischen Mensch und Mensch, und Mensch und Gott. *God lives in India, pp.7-8*

Alles ist meine Eigene Form.... Dieser Körper nähert sich seinem 75. Geburtstag. All diese Jahre bin ich selig geblieben, weil ich mir des Prinzips der Einheit bewusst bin. Auch ihr könnt Glückseligkeit erfahren, wenn ihr diese Wahrheit versteht. Ich hasse niemanden, noch habe ich irgendwelche Feinde. Ich habe absolut keine Angst, denn alles ist Meine eigene Form; der gleiche Atma existiert in allem. *Sathya Sai Speaks Vol.33/Ch.10: 16 July 2000*

Es macht Mir große Freude zu sehen, dass ihr euch heute alle hier versammelt habt. Ihr seid alle durch das Band der Liebe miteinander verbunden. Es gibt nur eine Liebe; Sie ist nicht unterschiedlich in Dir, Mir und anderen. Du hast deine Liebe mit der von Swami vereint. Liebe ist Eins. Lebe in Liebe. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.9: 13 May 2006*

Somit war "Einheit durch Göttlichkeit" Babas erste Botschaft an die Menschheit. Und dies war auch Seine letzte Botschaft. Am 22. November 2010 hielt Sathya Sai Baba seine letzte öffentliche Rede mit der dringlichen Bitte, dass wir die Einheit erhalten sollten. Alle sind Menschen. Alle sind Kinder

Gottes. Also: Lebt in Einheit, ohne jeglichen Differenzen Raum zu geben. Dies ist heute meine Botschaft an euch. *Sathya Sai Speaks Vol.43/Ch.3: 22 Nov 2010*

Reinheit ist Erleuchtung

Der Körper ist der Tempel, in dessen Herz Gott wohnt. Aber es reicht nicht aus, wenn du dieses sehr erfreuliche Axiom wiederholst und so tust, als hättest du dich den Reihen der Guten angeschlossen. Diese Aussage zu treffen ist eine große Verantwortung. Denn du musst dich jeden Moment so verhalten, als ob du des Gottes in dir bewusst bist. Der Priester im Tempel reinigt zuerst den Altar, dann scheuert und poliert er die für den Gottesdienst verwendeten Gefäße, gießt dann mit Mantras geheiligtes Wasser zur Reinigung über die Statue, und schließlich opfert er Blumen und Düfte zur Anbetung und rezitiert die bedeutungsvollen Namen Gottes. *Sathya Sai spricht Vol.11 / Ch.21: 18. April 1971*

Die allerwichtigste Eigenschaft ist die Reinheit. Heutzutage ist alles verunreinigt. Wasser, Luft und alle fünf Elemente sind verunreinigt. Auch der Geist des Menschen ist verunreinigt als Ergebnis davon. Wie kann man Reinheit erringen? Füllt euren Geist mit Gedanken an Gott, widmet all eure Taten Gott und betrachtet Gott als den in euch wohnenden Motivator. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.36: 23 Nov 1993*

Reinheit ist unerlässlich, um sich andauernder Glückseligkeit zu erfreuen. Jeder Einzelne sollte als wichtigstes Lebensziel die Erforschung der Natur des Atma betrachten. Reinheit in Gedanken, Worten und Taten ist für diese Erforschung unverzichtbar. *Sathya Sai Speaks Vol.18/Ch.3: 20 January 1985*

Was ist die Ursache für Elend, Konflikt und Leid in der heutigen Welt? Es ist die Abwesenheit von Reinheit in den Herzen von Männern und Frauen. Das Verhalten von Männern und Frauen ist für den Aufstieg oder den Fall einer Nation verantwortlich. Dem Land würde es an nichts fehlen, wenn es Männer und Frauen mit reinen Herzen gäbe. Aber heute sind die Herzen völlig verschmutzt. Hier ist ein Stück reines weißes Papier. Aber was auf dieser Seite steht, lässt es schmutzig erscheinen. So ist es auch mit dem Herzen des Menschen; schmutzige Gefühle verunreinigen es. Die Zeitung von heute wird morgen zum Altpapier. Das Papier selbst hat keinen Geruch. Das Papier, das zum Verpacken von Jasminblüten verwendet wird, riecht nach ihnen; es riecht nach "Pakodas" oder sogar nach trockenem Fisch, wenn es zum Verpacken davon verwendet wird. Wenn das Herz gereinigt ist, strahlt es von Mitgefühl. Schlechte Gefühle und schlechte Gedanken verunreinigen das Herz des Menschen. *Sathya Sai spricht Vol.34/Ch.19: 19 Nov 2001*

Das Schwergewicht muss auf dem Sadhana von Reinheit und Opferbereitschaft liegen. Reinheit ist Göttlichkeit. Durch Opfer wird die Reinheit des Geistes und des Herzens geschaffen. Und durch Reinheit erkennen wir das Göttliche. Das Opfer ist ein Geschenk, ein Aufgeben für den Herrn, eine

Widmung für den Herrn. Was dem Herrn geopfert werden soll, ist das Gefühl des Ego, des " das ist Meins". In dem Moment, indem alle Gefühle des Ego dem Herrn geopfert, dem Herrn übergeben werden, werden unser Herz und unser Geist von den Eigenschaften des Egos gereinigt, und Göttlichkeit kann realisiert werden. *Conversations With Bhagawan Sri Sathya Sai Baba B, pp.214–215*

Einer, der danach strebt, das Prinzip des Selbst zu verwirklichen und es andere Menschen lehren will, sollte zuerst Reinheit des Herzens entwickeln. Einer, dem diese Reinheit des Herzens fehlt, ist nicht geeignet, das Selbst zu verwirklichen und andere darin zu unterweisen. Das Prinzip des Selbst kann nicht allein durch Bildung, Wissenschaft und Intelligenz erreicht werden. Die Reinheit des Herzens ist von größter Bedeutung dafür. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.9: 2 Sept 1996*

Wenn du dein Ego abschüttelst und so Göttlichkeit erlebst, wirst du dich vom Schmerz befreien und fortdauernde Glückseligkeit erleben. Durch Geschichten lehren die Upanishaden die subtilsten Wahrheiten. Du solltest ihre innere Bedeutung verstehen und so himmlische Süße schmecken. Das ist nur möglich, wo bhava-shuddhi (innere Reinheit) vorhanden ist. Die Reinheit des Herzens führt zu siddhi - Selbstverwirklichung. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.33: 20 Oct 1993*

Heute achten die Studenten nur auf das kunstvolle Äußere, aber nicht auf das Herz. Herz ist Innen, das Kunstvolle ist außen. Das Kunstvolle gehört der Welt, das Herz dem Göttlichen. Die Kunst ist verwandt mit dem Weltlichen (pravritti), während das Herz sich auf die Spiritualität (nivritti) bezieht. Das Prinzip von nivritti ist höchst heilig und feinstofflich. Dies wird in den Veden so beschrieben: Es ist ohne Eigenschaften, unbefleckt, ewig, der höchste Wohnsitz, rein, erleuchtet, frei und die Verkörperung von Heiligkeit (Nirgunam, Niranjanam, Sanathana Niketam, Nitya, Shuddha, Buddha, Mukta, Nirmala Swarupinam). Findet Freunde, hasst niemanden, verletzt niemanden. Bhagawan möchte, dass alle von euch Bildung dieser Art sowie Großherzigkeit und Reinheit erwerbt und ein Vorbild für die Menschheit werdet. Dies ist mein Segen für Euch. *Sathya Sai Speaks Vol.32-2/Ch.15: 22 Nov 1999*

Gott, der der Ursprung und das Ziel ist, kann nur durch das reine Bewusstsein erkannt werden, nachdem Chitta Shuddhi (Reinigung des Geistes) erreicht ist. Und um das Bewusstsein zu reinigen, muss man früh anfangen. Das Rennen wird von denen gewonnen, die früh starten und langsam fahren; dann erreichen sie sicher das Ziel, nicht anders. Setze die kleinen Füße auf den Weg zu Gott; die Freude über die ersten Schritte wird sie voranbringen. *Sathya Sai spricht Vol.10/Ch.8: 12. Mai 1970*

Auf der individuellen Ebene ist es absolut notwendig, eine äußerliche Transformation zur Reinheit zu entwickeln. Aber heute verschwendet der Mensch seine Zeit mit üblen Verhaltensweisen. Er schwelgt Tag für Tag in unheiligen Aktivitäten. Er erniedrigt sich durch seine bösen Gewohnheiten. Er tötet Tiere und isst ihr Fleisch. Anstatt seinen Geist zu reinigen, entwürdigt er ihn, indem er Rauschmittel einnimmt. Er besudelt die Zeit, die die eigentliche Form der Göttlichkeit ist, durch Glücksspiel. Er nährt üble Qualitäten, indem er sich üblen Aktivitäten hingibt. Darüber hinaus begeht er erniedrigende Handlungen wie Diebstahl und Verunglimpfung anderer. Er liest vulgäre Bücher, die

in ihm üble Gedanken und gewalttätige Gefühle erzeugen. Während er sich immer weiteren bösen Aktivitäten hingibt, verschmutzt und korrumpiert er auch die Gesellschaft. Wenn Individuen böse Wege gehen, verkommt die gesamte Gesellschaft. Die Lehre und Verbreitung von Spiritualität ist für die Reinigung des Einzelnen und der Gesellschaft unerlässlich. *Sathya Sai spricht Vol.32-1/Ch.13: 28. April 1999 Seite 10*

Heutzutage ist alles verschmutzt, wie zum Beispiel die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken, die Geräusche, die wir hören, und das Essen, das wir konsumieren. Durch diese Rundumverschmutzung wird die Gesundheit des Menschen beeinträchtigt. Abgesehen davon ist der Geist des Menschen auch verschmutzt, was ihn anfällig für Krankheiten macht. Der Mensch sollte sich ernsthaft bemühen, ein ruhiges und reines Leben zu führen. Er sollte die Wahrheit erkennen, dass Schwierigkeiten und Aufruhr vorübergehend sind wie vorbeiziehende Wolken. Es gibt keinen Raum für Aufregung, wenn man diese Wahrheit erkennt. *Sathya Sai spricht Vol.27 / Ch.3: 21. Januar 1994*

Niemand sollte stolz auf seine Schönheit, seine Stärke und seine Jugend sein. Die Verheerungen des hohen Alters liegen vor ihm und werden ihn überwältigen. Schon während du dich auf Grund deiner Stärke und Energie als junger Mensch aufgeblasen fühlst, schleicht sich unvermeidbar das Alter heran. Mit einem gebeugten Körper, Falten im Gesicht und trüben Augen wird der alte Mann zum Spottobjekt für Jugendliche, die ihn einen alten Affen nennen. Was ist in alledem dauerhaft? Alles in dieser Welt ist dem Wechsel und dem Verfall unterworfen. Ob es nun physische Dinge sind oder der Mensch ist, alles ist eine flüchtige Erscheinung und vergänglich. Nichts bleibt. Nur deine Reinheit ist unvergänglich. Reinheit ist die wesentliche Natur des Menschen. Aber der Mensch führt ein verschmutztes Leben, er entwürdigt sich selbst. *Sathya Sai Speaks Vol.21/Ch.19: 12 July 1988*

Wenn man einen Stein in einen Brunnen wirft, entstehen Wellen. Wie weit werden die Wellen gehen? Sie werden sich im gesamten Brunnen ausbreiten und bis zu seinen Rändern reichen. Wenn du einen Stein eines guten oder schlechten Gedankens in den See deines Geistes fallen lässt, wird sich seine Wirkung in ähnlicher Weise auf deinen ganzen Körper ausbreiten. Wenn es ein schlechter Gedanke ist, werden deine Augen, Ohren und Zunge alles Üble sehen, hören und sprechen. Auch werden Deine Hände böse Handlungen ausführen, und deine Füße werden dich an unerwünschte Orte bringen. Die Wirkung deiner Gedanken wird sich von Kopf bis Fuß auf dein gesamtes Wesen ausbreiten. Deshalb ist das Herz sehr wichtig. *Sathya Sai spricht Vol.29/Ch.59: 8. Juli 1996*

Antahkarana ist der Sammelbegriff für manas(Geist/Verstand), buddhi (Intelligenz), chitta (Wille) und ahamkara(das Bewusstsein des Ego). *National Symposium on Value Orientation 24 Sept 1987*

Alle unsere Sinnesorgane sind von außen sichtbar und funktionieren nach außen: die Augen, die Ohren, usw. Der Verstand, der Intellekt und der Wille wirken innerlich und sind innere Instrumente. Deshalb werden sie als antahkarana (innere Instrumente) bezeichnet. Durch Abkehr von den Reaktionen der inneren Organe wird der Genuss von Objekten, die von den äußeren Sinnen wahrgenommen werden, zu einer Art Opfer. Daher ist die erste Aufgabe, das Antahkarana zu reinigen. Dieser Reinigungsprozess erfordert entsprechende Maßnahmen. Das Chitta kann nur durch

richtiges Handeln gereinigt werden. "Chithasya suddhaye karmah", erklärt der Veda. Karma (die vorgeschriebenen Handlungen) muss getan werden, um den Geist zu reinigen. Das bedeutet, dass Satkarmas (gute Handlungen) durchgeführt werden sollten, ohne den Wunsch nach den Früchten davon. Es sollte keine Spur von Eigeninteresse geben. Dies wurde als Nishkama-Karma (wunschloses Handeln) beschrieben. Dies bezeichnet man auch als Freude, gepaart mit Verzicht. *Sommerkurs, 24. Mai 1991*

Der Mensch sollte nicht seinen Gelüsten folgen. Vor jeder Aktivität sollte man darüber nachdenken, ob sie richtig oder falsch ist. Nichts sollte aus einem Impuls heraus in Eile erledigt werden. Nur dann können die Handlungen als sattvisch (rein) bezeichnet werden, frei von rajasischen (aktivierenden) oder tamasischen (dumpfen) Gefühlen. *Sathya Sai Speaks Vol.20/Ch.9: 3 May 1987*

Reinheit in der Sprache führt zu Reinheit in den Impulsen. Wie können die inneren Impulse gereinigt werden? Sie beziehen sich auf den Verstand, die Sprache und den Körper. Von diesen dreien ist die Sprache die wichtigste. Wie kann Reinheit der Sprache entwickelt werden? "Anudhvegakaram Vakyam Sathyam Priyahitam Cha Yat," sagt die Bhagavadgita. Jedes Wort, das du äusserst, sollte anudhvegakaram sein (frei von Eiferung und Aufregung). Es sollte sathyam sein (wahr) und priyam (erfreulich). Es gibt vier Faktoren, die zur Verunreinigung der Zunge beitragen. Der eine ist, falsche Dinge, also die Unwahrheit zu äußern; der zweite ist übermäßiges Reden, der dritte Falsches über andere erzählen, der vierte ist Beschimpfung oder Kritik an anderen. Die Zunge ist für diese vier Arten von Vergehen in der Sprache anfällig. Unglücklicherweise sind in diesem Kali- Zeitalter alle vier im Übermaß vorhanden. Die Unwahrheit ist allgegenwärtig. Die Menschen schwelgen offen in der Verunglimpfung anderer. Falsche Geschichten zu erzählen ist normal. Das Schwelgen in der Schwatzhaftigkeit ist weit verbreitet. Nur wenn du dich von diesen vier üblen Neigungen befreist, kann deine Sprache rein und unbefleckt werden. Von daher ist es deine erste Aufgabe, deine Sprache zu reinigen. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.29: 30 August 1993*

Die Menschen früherer Zeiten praktizierten drei Arten von Stille. Die erste war die Stille der Zunge, die zweite war die Stille des Verstandes, und die dritte war höchste Stille. Stille in der Rede bedeutete, das Sprechen auf die Grenzen und den Bedarf der jeweiligen Situation zu begrenzen. Durch diese Disziplin wurde übermäßiges Reden vermieden. Infolgedessen wurde die Kraft ihrer Rede bewahrt und verbessert. Disziplin in der Rede führte auch zu Wahrhaftigkeit. Die Wahrheit zu sprechen, diente der Reinigung ihrer Gedanken. Auf diese Weise erwarben sie die höchste Weisheit. Daher ist die Reinheit der Sprache äußerst wichtig. Dies muss durch Zurückhaltung im Sprechen erreicht werden. Dann ist da noch die Stille des Geistes. Der Verstand ist ein Bündel von Gedanken und Fantasien. Diese Gedanken müssen allmählich reduziert werden. Wenn Gedanken reduziert werden, wird der Verstand auf natürliche Weise unter Kontrolle kommen, wie eine Uhr, die stillsteht. Wenn die Aktivität des Geistes reduziert wird, manifestiert sich die Kraft des Atman. Als Folge davon wird der Intellekt aktiver als die Sinne. Wenn die Kontrolle der Sprache und des Verstandes erreicht wurden, kann der Zustand höchster Stille leicht erreicht werden. Die Studenten sollten sich bemühen, die dritte Stufe durch Disziplin in den ersten beiden Stufen zu erreichen. *Sathya Sai Speaks Vol.27/Ch.7: 3 February 1994*

Wenn das Herz mit guten Gedanken und Gefühlen gefüllt ist, wird alles, was aus den Sinnen kommt - deine Rede, deine Vision, deine Handlungen - rein sein. *Sathya Sai spricht Vol.31/Ch.3: 5. Februar 1998*

Ihr solltet üben, Kontrolle über eure Wünsche zu erlangen. Genauer gesagt sollte alles im Leben seine Grenze haben. Aber der Mensch übt sich heutzutage in keinerlei Zurückhaltung. Die Menschheit profitiert von vielen modernen Errungenschaften, die das Leben komfortabel machen. Ohne Zweifel haben diese Errungenschaften das Leben leicht und angenehm gemacht; gleichzeitig sind es diese Neuerungen, die den Menschen auf einen unheilvollen und würdelosen Weg führen. Ihr alle wisst, dass Mobiltelefone die Jugend abhängig machen. Selbst die Regierung ermutigt zur Nutzung der Mobiltelefone, da es als zweckmäßigste Kommunikationsform angesehen wird. Aber niemand fragt nach den negativen Auswirkungen, die diese auf die Studenten haben. Wer ein Handy hat, kann jederzeit, überall, mit jedem über alles sprechen. Wenn die Jugend mit einer solchen Freiheit ausgestattet wird, läuft sie Gefahr, diese in übermäßiger Weise zu gebrauchen und sich selbst zu schaden. Selbst arglose Jugendliche werden durch Handys auf falsche Wege gelockt. Wenn ihr die Schüler nicht auf den richtigen Weg führt und sie nicht mit Tugenden ausstattet, werden diese praktischen Geräte und der daraus resultierende Komfort ihren Geist verderben, und sie werden gravierende Fehler begehen. Es wird lange dauern, bis sie diese Fehler korrigieren und sich auf den Weg zu Gott begeben können. *Sathya Sai Speaks Vol.39/Ch.8: 6 May 2006*

Die Wissenschaft hat dem Menschen das Radio, den Fernseher und den Film zur Verfügung gestellt. Sie sind alle nützlich und produktiv, wenn sie von Menschen mit einem reinen sozialen Bewusstsein und mit Liebe in ihren Herzen entwickelt werden. Aber sie befinden sich jetzt in den Händen von Menschen ohne hohe moralische Standards, die in ihnen Werkzeuge finden, um Geld zu verdienen, und so sind sie zu Feinden des menschlichen Fortschritts geworden. Die zarten Köpfe der heranwachsenden Kinder werden durch diese Kommunikationsmittel verschmutzt. *Sathya Sai spricht Vol.14/Ch.15: 7 Dez 1978*

Noch eine weitere Sache möchte ich in diesem Zusammenhang erwähnen. Ich sehe, dass einige Jungen ihre Handys in ihren Taschen haben. Sie denken, dass sie die Handys für ihre Bequemlichkeit und leichte Kommunikation bei sich haben. Sie sind sich der schlechten Wirkungen dieser Geräte nicht bewusst. Handys werden oft missbraucht für unerwünschte Dinge, wie zum Beispiel Kontakte zwischen Mädchen und Jungen herzustellen. Sie führen zu schlechten Gedanken und schlechte Verbindungen zwischen Ihnen. *Sathya Sai Speaks Vol.41/Ch.16: 9 Oct 2008*

Sie schalten Fernsehen oder Radio ein und verschmutzen so ihre eigenen Gedanken, gleichzeitig verschwenden sie Zeit. Vieles von dem, was im Fernsehen zu sehen ist, sind Dinge, die unzünftig und ekelhaft, unmoralisch und abscheulich sind. So etwas ist unerwünscht. ... Es verwandelt das reine, beständige und selbstlose Herz der Jugendlichen und macht es unrein, böse und widerwärtig. *Summer Showers in Brindavan 2002/Ch.12: 27 May '02*

Liebe Studenten! Solange ihr hier seid (Prasanthi Nilayam), seid ihr sicher und beschützt. Wenn ihr zurück nach Hause kommt, werdet ihr von verschiedenen Ablenkungen wie Fernsehen, Video, Kino,

etc. heimgesucht. All das verschmutzt eure Herzen. Die Programme im Fernsehen sind sehr attraktiv, aber ihr müsst wissen, dass sie euch nicht zu eurem Vorteil, sondern zum Vorteil von Sponsoren und der Werbewirtschaft gezeigt werden. Seht euch nur solche Programme an, die sich auf Bildung beziehen, oder solche, in denen es um moralische Werte geht. Das Fernsehen ist in der Tat zu einer Krankheit der Neuzeit geworden. Es ist also nicht TV (Fernsehen), sondern TB (Tuberkulose). Wenn es keine moralischen Gedanken in euch gibt, was geschieht, wenn solche Sendungen angesehen werden? *Sathya Sai spricht Vol.32 Teil 2/Ch.15: 22 Nov 1999*

Die sechste Tugend ist *sarvarambha parithyagi* (Verzicht auf jegliches Unterfangen). Dies bedeutet, dass es keinerlei Prahlerei oder Angeberei im Verhalten eines Devotees geben sollte. Solange Großtuerei nicht aufgegeben wird, kann der Egoismus nicht verschwinden. Das Ego muss ausgelöscht werden, um das Herz zu reinigen. Es kann keine guten Taten ohne Reinheit des Herzens geben. Es sind heilige Taten, durch die das Herz gereinigt wird. *Sathya Sai spricht Vol.23/Ch.31: 20 Nov 1990*

Manasyekam Vachasyekam Karmayekam Mahatmanam (diejenigen, deren Gedanken, Worte und Taten in vollständiger Harmonie sind, sind die wahrhaft Edlen). Die Einheit von Gedanke, Wort und Tata ist ritam (göttliche Ordnung). Sie repräsentieren die Dreieinigkeit von Brahma, Vishnu und Maheshwara. Daher muss jeder nach der Reinheit dieser drei streben. Nehmt zum Beispiel die Glashülle, die über eine Kerosinlampe gestellt wird. Nach einiger Zeit sammelt sich innen auf dem Glas eine dünne Schicht von Ruß an. Als Folge davon wird das Licht schwächer. Nur wenn du das Glas putzt, kannst du das Licht deutlich sehen. Das ist es, was ihr tun solltet. Der Ruß, den ihr innen in dem Glas findet, kann mit dem Ego verglichen werden, das deinen Verstand/Geist einhüllt. *Sathya Sai Speaks Vol.35/Ch.22: 23 Nov 2002*

Sobald du morgens vom Bett aufstehst, untersuche für einige Augenblicke deine Gedanken, Pläne, Gewohnheiten und Einstellungen gegenüber anderen und bestimme die Art und Weise, wie die zukünftigen Dinge den ganzen Tag über geschehen sollen. Identifiziere in dieser kunterbunten Menge die böartigen, die gemeinen, die schlechten und die schädlichen Gedanken, die aus Wut geboren wurden oder die sich aus der Gier nähren, und beschließe, dich von ihnen nicht leiten zu lassen. Lenke deine Neigung auf die Seite des Guten und Konstruktiven, entsage und erhebe dich als reinerer, stärkerer und glücklicherer Mensch als Du warst, als du zu Bett gegangen bist. Es ist das wahre Sadhana, nicht einfach nur ein paar Minuten damit zu verbringen, deinen Atem zu beobachten oder als Obdachloser zu wandeln und von Almosen zu leben. *Sathya Sai spricht Bd.11/Kap.21: 18. April 1971*

Ein spiritueller Aspirant (Sadhaka) sollte vier Arten von Reinheit im Auge behalten: Reinheit des Ortes, der Gefühle, des Körpers und des inneren Wesens (Bhu Shubhrata, Bhava Shubhrata, Deha Shubhrata und Atma Shubhrata). Was ist mit Reinheit des Ortes gemeint? Du sollst alle Orte und Umgebungen mit dem Glauben, dass Gott überall ist, rein und sauber halten. Wenn du Gott in physischer Form direkt vor dir siehst, halte den Platz umso sauberer. Halte zum Beispiel den Ort, an dem Swami anwesend ist, absolut sauber und bewahre vollkommene Stille. Sei frei von Ego und Anhaftung. Das ist es, was mit Reinheit des Ortes gemeint ist. Als nächstes kommt die Reinheit der Gefühle. Wie solltest du das beobachten? Gott ist allgegenwärtig, ewig und unermesslich. Er ist die

Verkörperung von Liebe, Mitgefühl und Glückseligkeit. Konzentriere dich immer auf diese Wahrheit. In welcher Form auch immer du Ihn anbetest, er wird sich genau in dieser Form vor dir manifestieren. Was bedeutet Reinheit des Körpers? Du sollst allen mit der Einstellung dienen, dass Gott in ihnen gegenwärtig ist. Hilf ihnen auf jede erdenkliche Weise und wisse um ihre Bedürfnisse in Bezug auf Nahrung und Unterkunft. Das ist Reinheit des Körpers. Was ist dann die Reinheit des Inneren? "Mit Händen, Füßen, Augen, Kopf, Mund und Ohren durchdringt Er das gesamte Universum" (Sarvatah Panipadam Tat Sarvatokshi Siromukham, Sarvatah Srutimalloke Sarvamavrutya Tishtati). Atma ist überall. Wenn du diese Wahrheit erkennst, erlebst du echte Glückseligkeit. Wem auch immer du dienst und ihn glücklich machst: dies bedeutet, dass du Gott dienst und Ihn glücklich machst. *Sathya Sai spricht Vol.29 / Ch.90: 2. September 1996*

Die erste Notwendigkeit ist daher, von allen schlechten Gedanken, Selbstsucht, Stolz und anderen unerwünschten Eigenschaften im Herzen frei zu werden, sodass die Tugend der Liebe dort ihren rechtmäßigen Platz finden kann. Nur ein mit Liebe erfülltes Herz ist rein und geheiligt. Folglich solltet ihr dienende Aktivitäten mit einer liebevollen Grundhaltung ausführen. Ihr solltet nicht Anerkennung und Ruhm nachlaufen. Ruhm ist kein Produkt oder eine Ware, die erworben werden kann, sondern kommt spontan ins Leben wie die Strömung eines Flusses, der als kleiner Bach beginnt und auf seinem Weg immer größer wird. Strebt nicht nach Anerkennung und Auszeichnungen. Konzentriert euch darauf, eure Ziele zu erreichen. Füllt eure Herzen mit Liebe und engagiert euch in liebevollem Dienst am Nächsten. *Sathya Sai Speaks Vol.20/Ch.26: 19 Nov 1987*

Die erste der fünf Arten der Beherrschung (yama) ist Gewaltlosigkeit (ahimsa). Was ist Gewaltlosigkeit? Es bedeutet, niemanden zu verletzen und kein Leid zu zufügen, sei es durch Gedanken, Worten oder Taten. Daher läuft Gewaltlosigkeit auf Reinheit von Gedanke, Wort und Tat hinaus (trikarna shuddhi). Folglich benutzt keine Worte, die jemanden verletzen, benutzt nicht diesen Körper, um jemanden Leid zuzufügen, und pflegt keine schlechten Gedanken wie Hass und Eifersucht gegen irgendjemanden. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.44: 12 April 1993*

Nur wenn euer antahkarana (das innere Instrument) rein ist, werdet ihr Weisheit erlangen. Die Reinheit des Geistes ist von allergrößter Wichtigkeit. Haltet euren Geist rein, frei von jeglicher Art von Verschmutzung. Wann immer euch schlechte Gedanken kommen, erinnert euch: "das ist nicht gut, das kommt nicht von mir; nicht von mir", und vertreibt die ungueten Gedanken. Sagt euch: "Diese Gedanken gehören nicht zu mir, nur gute Gedanken und Idee sind meine". Erinnert euch fortwährend an die ewige Wahrheit, dass Liebe Gott ist. Lebt in Liebe. Wenn ihr solche positiven und noblen Gedanken pflegt, wird sich alles für euch zum Guten wenden. *Sathya Sai Speaks Vol.40/Ch.13: 28 July 2007*

Die Menschlichen Werte können in allem als 50, 60, 70, 80 aufgeführt werden. Aber sie können besser unter den folgenden drei Überschriften zusammengefasst werden - reine Gedanken, reine Worte, reine Taten; Gedanken, Worte und Taten sind mit einander verbunden. Wenn du nur Schmutzliteratur liest, dann wird dein "chit" (Bewusstsein) verunreinigt und dein "sat" (Sein/Selbst) verunstaltet sein. Wie kann dann "Sathyam"(Wahrheit) für dich geoffenbart werden? *Sathya Sai Speaks Vol.15/Ch.20: 31 August 1981*

... Es muss betont werden, dass die Religion nicht die Hauptursache für diesen Zustand ist. Fraktionskämpfe und fanatischer Hass sind auf ein widerspenstiges Ego zurückzuführen, das frei agieren kann. Die Religion ist bestrebt, genau diese boshafte Tendenz zu zerstören. Sie muss also unterstützt, nicht verurteilt werden. Was verurteilt werden muss, ist die enge Haltung, diejenigen zu hassen, die nicht mit uns übereinstimmen oder die andere Meinungen über die mysteriöse Kraft haben, die das Universum belebt. Religiöse Kriege und Konflikte entstehen in tiefer Unwissenheit und großer Habsucht. Wenn Leute blind sind für die Wahrheit, dass die menschliche Familie eine unteilbare Einheit ist, tappen sie im Dunkeln und haben Angst vor unbekanntem Berührungen. Nur die Kultivierung der Liebe kann den Menschen von der Wahrheit überzeugen, dass es nur eine Kaste - die Kaste der Menschheit - und nur eine Religion - die Religion der Liebe - gibt. Da keine Religion die Gewalt hochhält oder die Liebe verachtet, ist es falsch, das Chaos der Religion zuzuschreiben. *Sathya Sai Speaks Vol.18/Ch.31: 29 Dec 1985*

Reinheit des Herzens ist wichtiger als alle Rituale und Bußübungen. Entwickelt eine Vision, die euer Herz weitet und es euch ermöglicht, anderen zu helfen und nicht, ihnen zu schaden. Widmet all eure Aktivitäten Gott. Tyaga (Entsagung) ist wirklicher yoga (Einheit mit Gott). Dinge zu genießen (bhoga) ohne sie mit anderen zu teilen, ist wie eine Krankheit (roga). Die Veden verkünden, dass nur durch Aufopferung und durch nichts Anderes Unsterblichkeit erlangt werden kann. *Sathya Sai Speaks Vol.31/Ch.10: 14 April 1998*

Zielstrebigkeit (daksha) sollte auf Handlungen begrenzt sein, die rein, hilfreich für andere sind und den Menschen verfeinern. In keinem Moment kann sich der Mensch von Handlungen irgendeiner Art zurückziehen. Unter keinen Umständen sollte er sich zu unreinen Handlungen motivieren lassen. Dies ist der Weg, durch standhafte Zielstrebigkeit zur Reinheit zu gelangen. Nur solch eine Person kann als entschlossene Person bezeichnet werden. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.29: 30 August 1993*

Du machst eine Menge sadhana. Du solltest dies mit reinem Herzen tun. Das größte sadhana ist, den Namen des Herrn zu singen und den Mitmenschen zu dienen, die die Verkörperungen des gleichen Atman sind, der in dir ist. Was auch immer du tust, tue es als Opfergabe an das Göttliche. Was nützt es, Tausende von Rupien zu schicken und die padukas (Göttliche Sandalen) zu tragen, wenn du ihre innere Bedeutung nicht verstehst und kein reines Herz hast? *Sathya Sai spricht Bd.28/Kap.17: 8. Juli 1995*

Bis heute gibt es viele, die Bhajans singen und Vorträge über spirituelle Angelegenheiten halten, aber nicht in der Lage sind, den üblen Geruch weltlicher Wünsche loszuwerden. Solange sie ihre weltlichen Wünsche nicht aufgeben, können sie den Zustand der Reinheit nicht erreichen. Sie sind an ein materialistisches Leben gewöhnt. Sie singen Bhajans, meditieren usw., um ihre weltlichen Wünsche zu erfüllen. Sie sind vergleichbar mit Butter, die mit Wasser vermischt ist. Auf dem spirituellen Weg sollte man keinen Raum für den üblen Geruch weltlicher Begierden lassen. Einige Leute nennen sich selbst Devotees, werden aber wegen ihrer Wünsche sündhaft. Können solche Menschen als Devotees bezeichnet werden? Nein. Nein. Wenn sie wirklich Devotees sind, wie kommt es dann, dass sie schlechten Geruch abgeben? Ihr Körper, ihr Geist, ihr Intellekt und auch ihre Handlungen sind mit Unreinheiten behaftet. *Sathya Sai spricht Vol.35/Ch.11: 22. Juli 2002*

Welches Sadhana solltest du anstreben? Macht eure Herzen rein. Tirutonda Alwar (ein Heiliger) sagte einmal, " Wenn es an der Reinheit des Herzens mangelt, verdient man es nicht einmal, den Göttlichen Namen Ramas zu rezitieren." Was für einen Sinn macht es, den Göttlichen Namen mit einem befleckten Geist zu rezitieren? Heute ist die Welt von allen Arten der Verschmutzung heimgesucht. Gedanken, Worte und Taten sind ebenfalls verunreinigt. Wie kann eine solche Person Bhakti (Verehrung Gottes) entwickeln? Heutzutage tragen die Menschen die Maske von Bhakti und versuchen andere zu betrügen. Führt andere nicht in die Täuschung. Helft immer, verletzt nie. Das ist die Quintessenz der achtzehn Puranas (heilige Bücher). Andere in die Irre zu führen ist gleich euch selbst in die Irre zu führen. *Sathya Sai Speaks Vol.35/Ch.11: 22 July 2002*

Devotee: Swami, welche Art von Handlungen sollten getan werden, und welche Arten von Handlungen sollten für die Selbstverwirklichung vermieden werden? Wir wissen dies nicht. Swami: Glaube nicht an den Mesmerismus (Spiritismus, Medien). Versuche nicht, das zu erlernen oder auszuüben. Was du dabei siehst, sind böse Geister. Gott ist nicht leicht zu erreichen. Gott, der eine Form von Satwaguna (Reinheit) ist, wird nie in diese niederen Dinge eindringen und darüber reden. Der Mensch ist sieben Schritte unter Gott. Böse Geister befinden sich sechs Schritte unter Gott. Die Aura Gottes fällt auf all diese Schritte. Böse Geister haben eine etwas größere Kraft als der Mensch. Mit dieser zusätzlichen Kraft haben sie die Macht, sich als Götter zu verkleiden. Lass dich nicht von diesen Geistern betrügen. Sei auf der Hut! *Sri Sathya Sai Anandadayi, S.292*

Ändere Deinen Blickwinkel. Wenn du übst, die Welt vom Standpunkt der Allgegenwart des Göttlichen aus zu sehen, wirst du dich verwandeln. Du wirst die Kraft des Göttlichen in der ganzen Schöpfung erfahren. Du kannst nichts vor Gott verbergen. Viele glauben, dass Swami nicht sieht, was sie tun. Sie erkennen nicht, dass Swami unzählige Augen hat. Auch deine Augen sind göttlich. Aber du bist dir deiner wahren Natur nicht bewusst. Wenn du an dich selbst glaubst, wirst du auch Glauben an Gott haben. Erkenne, dass es nichts jenseits der Macht Gottes gibt. Liebe Gott mit diesem höchsten Glauben, dann wirst du zu Gott hingezogen. Es braucht Reinheit. Ein Magnet kann kein mit Rost bedecktes Stück Eisen anziehen. Ebenso wird Gott keine unreine Person an sich ziehen. Ändere daher deine Gefühle und Gedanken und entwickle die Überzeugung, dass Gott alles ist. *Sathya Sai spricht Vol.28 / Ch.4: 27. Februar 1995*

Euer Herz ist wie ein großer Tank, und eure Sinne sind die Wasserhähne. Wenn ihr euer Herz mit dem Wasser der Liebe füllt, wird dasselbe süße Wasser aus den Hähnen eurer Sinne fließen. Wie euer Herz, so werden eure Handlungen sein. Wenn ihr also euer Herz mit Liebe füllt, werden all eure Handlungen von Liebe durchdrungen sein. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.59: 8 July 1996*

Du kannst Wunder wirken mit der Reinheit des Herzens. Jede Arbeit, die mit der Reinheit des Herzens begonnen wird, ist mit Sicherheit erfolgreich. Geld fließt, wenn deine Arbeit von Liebe und Opfer durchdrungen ist. Die Menschen werden reichlich Mittel bereitstellen, um alle edlen Bemühungen zu unterstützen. *Sathya Sai spricht Vol.27/Ch.3: 21. Januar 1994*

Wenn ein Devotee mit Bescheidenheit und Reinheit beabsichtigt, meinen Geschöpfen zu dienen und sie zu lieben, die Geschöpfe, die solchen selbstlosen Dienst benötigen, die seine geliebten Brüder

und Schwestern sind, die die gesegneten Verkörperungen sind, in denen Ich (Sai) wohne, dann erfülle ich meine Rolle als Sathya Sai. Ich steige hernieder, um zu helfen, zu begleiten und diesen Yogi zu tragen, ich bin immer in der Nähe von solch einem Yogi, um ihn zu führen, um meine Liebe in sein Leben auszugießen und um meine Liebe über sein Leben auszubreiten. *J.Hislop: My Baba and I, p.170*

Die Liebe kann alles überwinden. Selbstlose, reine, unverfälschte Liebe führt den Menschen zu Gott. Egoistische und verengte Liebe verbindet einen mit der Welt. *Sathya Sai spricht Vol.28/Ch.38: 25 Dez 1995*

Liebe sollte nicht auf der Erwartung von Anerkennung oder Belohnung basieren. Liebe, die auf derartigen Erwartungen fußt, ist in Wahrheit ein Geschäft. Liebe ist kein kommerzieller Artikel, kein Darlehen mit Rückzahlung. Sie ist eine spontane Gabe. Reine Liebe, die so geartet ist, kann nur einem reinen Herzen entspringen. *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.1: 14 January 1995*

Lektionen der Natur über Reinheit. Wenn wir das Leben und das Verhalten von Tieren untersuchen, die als "niedriger" bezeichnet werden, können wir viele Lektionen für unsere eigene Verbesserung lernen. Der Elefant, die Kuh und der Hirsch verletzen oder fressen keine anderen Tiere. Sie leben von Blättern, Gras oder Getreide. Sie führen satwische (reine) Leben. Deshalb erhalten sie Ehrfurcht und verehrende Huldigung des Menschen. Auf der anderen Seite haben der Tiger, der Leopard und der Wolf grausame Naturen; sie verletzen andere Tiere; sie fressen die Tiere, die sie töten. Infolgedessen versucht der Mensch immer, diese rajasischen (leidenschaftlichen) Tiere auf Distanz zu halten. *Sathya Sai spricht Vol.14/Ch.28: 19. Juli 1979*

Zu streben - das ist deine Pflicht. Dich zu sehnen - das ist deine Aufgabe. Dafür zu kämpfen - das ist dein Arbeitseinsatz. Wenn du dies mit Ernsthaftigkeit und Stetigkeit tust, kann Gott die Belohnung in Form von Selbstverwirklichung nicht lange zurückhalten. Der Fluss strebt, sehnt sich und kämpft darum, sich mit dem Ozean zu vereinen, von dem er herkam. Er hat diese Vollendung ständig in seinem Bewusstsein. Er versucht, sich selbst zu reinigen und durchscheinend zu bleiben, so dass er seiner Quelle willkommen sein möge. Er überwindet jedes Hindernis auf dem Weg, damit er erfolgreich sein Ziel erreicht. So muss auch der Mensch all die physischen, mentalen, intellektuellen, moralischen und materiellen Gaben, die Gott ihm geschenkt hat, nutzen, damit er das Ziel der Selbstverwirklichung erreicht. *Sathya Sai Speaks Vol.13/Ch.30: 16 February 1977*

Ahimsa (Gewaltlosigkeit) hat im Kontext der Betriebswirtschaftslehre eine umfangreichere soziale Bedeutung als nur, niemand anderem zu schaden. Die Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Schonung von natürlichen Ressourcen, wie z.B. Flüssen, sind einzelne Wege, wie Unternehmen Gewaltlosigkeit praktizieren. Auf diese unterschiedliche Art und Weise kann unserem Volk und unserer Nation von Business-Managern viel Gutes getan werden, die sich an grundlegende menschliche Werte halten und eine spirituelle Sichtweise in ihre Arbeit hineinnehmen. *Sathya Sai Speaks Vol.23:3, 10 February 1990*

Von heute an nutze den Enthusiasmus der Jugend, um in jede Straße und in jedes Gässchen den Ruhm des Namen Gottes zu tragen. Die gesamte Atmosphäre ist aufgeladen mit elektromagnetischen Wellen. Auf Grund der Verunreinigung dieser Wellen werden auch die Herzen der Menschen verschmutzt. Um die Atmosphäre zu reinigen, musst du den Namen Gottes singen und so die Radiowellen heiligen. Die Verunreinigung ist in der Luft, die wir atmen, im Wasser, das wir trinken und im Essen, das wir konsumieren. Unser gesamtes Leben ist verunreinigt. All das muss gereinigt werden, indem die Atmosphäre mit dem Heiligen Namen durchflutet wird. Singt den Namen mit Freude in den Herzen. *Sathya Sai Speaks Vol.28/Ch.1: 14 January 1995*

Um die Welt aus ihrem gegenwärtigen Zustand heraus zu transformieren, ist es nicht notwendig, ein neues Sozialsystem oder eine neue Religion oder ein neues Glaubensbekenntnis zu schaffen. Unverzichtbar ist aber ein Zusammenschluss von Männern und Frauen mit heiligen Idealen. Wenn es solche göttlichen Seelen gibt, wird das Land die göttliche Segnung erfahren. Aber solche gottgefälligen Menschen können nur in einer Gesellschaft überleben, in der es Reinheit des Geistes und guten Charakter gibt. Damit diese beiden sich entfalten können, ist die Moral die Grundlage. Aber die Moral kann ohne Spiritualität nicht gedeihen. Daher muss das Haus der guten Gesellschaft auf dem Fundament der Spiritualität errichtet werden, mit den Säulen der Reinheit und des Charakters und mit dem Dach der Moral. *Sathya Sai spricht Vol.27/Ch.21: 22. Juli 1994*

Die Anbetung des Jiva (individuelles Wesen), welches der andere Name für Seva ist, kann nur Wert haben, wenn das Herz rein ist. Alle verschiedenen Arten von Diensten, über die man schreiben und sprechen kann, sind nur leere Prahlerei, wenn der Geist des Sevaka (Freiwilligen) nicht rein ist. Ein Herz, das vor Ananda (Glückseligkeit) sprudelt, und ein Geist, der von Liebe durchdrungen ist, können ein kleines bisschen Seva machen, und es wird viel größere Gnade gewinnen als riesige, mit Stolz und Pomp durchgeführte Projekte. *Sathya Sai spricht Bd.14/Kap.13: 22 Nov 1978*

In der Sai Organisation ist kein Raum für eine Unterscheidung zwischen Rasse, Religion, Kaste, Gesellschaftsklasse oder Gemeinschaft. Alle sollten sich als Kinder nur eines Gottes erachten. Sind sie im Gedanken dieser göttlichen Verwandtschaft geeint, werden sie gegenüber allen liebevoll handeln. Sie sollten alle engstirnigen und trennenden Vorstellungen ablegen und sich mit einem Herz voller Liebe für alle Wesen dienend engagieren. Wahres Seva (selbstloser Dienst) kann nur einem reinen und liebenden Herzen entspringen. *Sathya Sai Speaks Vol.17/Ch.27: Nov 18, 1984*

Als Vorbereitung für jedes Seva (Selbstloses Dienen) musst du alle egoistischen Neigungen ausrotten, dich von dem Gefühl von Mein und Dein befreien und den Stolz zu Asche verbrennen, der mit dem Gefühl einhergeht, dass du jemandem einen Dienst erweist, der ärmer und weniger glücklich ist als du. *Sathya Sai Speaks Vol.14/Ch.13: 22 Nov 1978*

Reinheit bei der Verwendung von Sais Namen: heute finden wir auch im Bereich der Spiritualität Menschen, die sich dem Geschäft hingeben. Spiritualität soll die Liebe fördern, nicht das Geschäft. Alles wird verdorben, wenn die Wirtschaft in den Bereich der Spiritualität eindringt. Sogar Gottes Name wird befleckt werden. Niemand spendet etwas zu Meinen Gunsten, noch nehme Ich etwas von anderen an. *Sathya Sai spricht Vol.34/Ch.18: 9 Oct 2001*

Heutzutage sind selbst erklärtermaßen spirituelle Organisationen in Geschäfte verwickelt. Die Sathya Sai Organisation soll nie so eine kommerzielle Institution werden. Die einzige Art von Kommerz, der sie sich widmen kann, ist von Herz zu Herz, von Liebe zu Liebe. Dies ist ein so erhabener Austausch, dass du daran teilnehmen solltest. Die Sai Organisation sollte weder finanzielle noch materielle Beteiligungen haben. Organisationen, die in Geld oder Immobilien verwickelt sind, wachsen nicht. *Sathya Sai Speaks Vol.18/Ch.22: 17 Nov*

Es gibt einige Leute, die im Namen von Sai Geschäfte machen. Sie betrügen andere und geben vor, Devotees von Sai zu sein. Ich bin mit einem solchen Verhalten nicht einverstanden. Sie sind überhaupt keine Devotees. Sie gehen in verschiedene Teile des Landes und auch ins Ausland, um im Namen von Sai Geld zu verdienen. Es ist ein großes Verbrechen. Ich bitte andere nicht einmal um einen einzigen Paisa. Ich billige solche Geschäfte nie. Wenn sich dir jemand mit einem so krassen Motiv nähert, sag ihm, er soll sich sofort wegbegeben, wer auch immer es sein mag. Lass nicht zu, dass die Geschäftswelt in das Feld der Spiritualität eintritt. *Sathya Sai spricht Vol.35/Ch.11: 22. Juli 2002*

Ich verlange nichts, von niemandem. Ich habe in den ganzen siebzig Jahren nichts verlangt. Meine Hände geben nur. Alles, was ich mir von euch wünsche, ist Liebe. Meine Liebe zu euch ist rein, gleichbleibend und selbstlos. Was ist euer Leben wert, wenn ihr an eine solche Liebe nicht glauben könnt? Glaubt daran! Ihr glaubt an Betrüger. Warum unterstützt ihr nicht diese Wahrheit, die ihr bereits kennt? Empfangt meine reine Liebe mit einem reinen Herzen. Heiligt euch selbst. Lebt in Liebe. Liebe ist Gott. Vergesst nicht, was Swami gesagt hat und nehmt Swamis Worte als Leuchtfener für euer Leben. Mit dem Licht von Swamis Ratschlägen im Herzen könnt ihr auf eurem Lebensweg jedwede Strecke zurücklegen. Erinnert euch liebevoll an Gott, der alles ist. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.9: 31 March 1996*

Swami ist allezeit die Verkörperung der Reinheit. Was immer auch Swami tut, ist immer für andere und niemals für Ihn selbst. Die Reinheit, die in Swami wohnt, kann man nirgendwo sonst sehen; so rein ist Swamis Herz. Es ist diese Reinheit, welche die Menschen zu Hunderten und Tausenden aus aller Welt zu Swami zieht. Die Menschen erhalten keine Einladung, hierher zu kommen, und dennoch strömen sie in so großer Menge hierher; solcher Art ist die magnetische Ausstrahlung eines wahrhaftig reinen Körpers. *Summer Showers in Brindavan 2000/Ch.5*

Ich brauche nichts. Ich brauche nichts in allen drei Welten. Ich brauche nichts für mich selbst. Dennoch engagiere ich mich von morgens bis abends, um euch ein Ideal zu geben. Von Kopf bis Fuß gibt es in Mir keine Spur von Egoismus. Ob du es glaubst oder nicht, ich gebe immer, aber empfangen nie. Ich bitte nur um eine Sache, und das ist reine Liebe. *Sathya Sai spricht Vol.31/Ch.34: 29. September 1998*

Reine Gedanken und Gefühle werden uns immer fröhlich machen. Ich bin immer fröhlich. Die Leute fragen sich, wie Sai Baba immer lächeln kann. Ich kann nur lächeln. Ich habe keine negativen Gefühle, keine schlechten Eigenschaften, keine schlechten Gedanken oder schlechten Gewohnheiten. Ich bin

immer rein. Dies solltest du dir auch zu eigen machen. *Sommersegen in Brindavan 2002 / Ch.12: 27. Mai '02*

Dakshinamurthy (eine Inkarnation Lord Shivas) beobachtete, wie der Wind eine Ladung Unrat herbeiwachte und ihn ins Meer fallen ließ. Das Meer sandte umgehend eine Welle nach der nächsten und spülte den Unrat wieder an Land. Nicht für einen Moment war das Meer zur Aufnahme des Unrates bereit. Dakshinamurthy war bei diesem Anblick verärgert und stellte das Meer zur Rede: "Wie selbstsüchtig du bist! Du besitzt unergründliche Tiefen und unendlich große Missbräuche. Aber eine kleine Menge an Müll, die man in dich reinfallen lässt, tolerierst du nicht. Wie egoistisch von dir, wo du so groß bist, diesen Unrat nicht zu aufnehmen! Wie kleinlich du bist!" Das Meer hatte eine wunderbare Antwort parat: "Dakshinamurthy! Natürlich weißt du all dies. Wenn ich eine kleine Menge Unrat in meinem Inneren erlaube, wird morgen schon jeglicher Dreck bei mir abgeladen. Dies wird mein Aussehen entstellen. Nach und nach wird sich der Unrat anhäufen und meine Form und meine Natur unumkehrbar verändern. Wenn ich also von Anfang an darauf achte, keiner Unreinheit in mir Raum zu geben, werde ich rein bleiben. Ich bleibe die Schatzkiste, die ich bisher war", antwortete das Meer. Ebenso sollte jeder versuchen, jeglichen Anflug von unreinen Gedanken abzuschütteln, die im Geist auftauchen. Wenn ihr das nicht tut in dem Glauben, es sei nur eine Kleinigkeit, wird es zum Riesen heranwachsen, der euer wahres Selbst überschattet und euch eure wahre menschliche Natur vergessen lässt. Wir müssen unsere menschlichen Tugenden zur Geltung bringen und zu voller Blüte gelangen lassen. In diesem Bemühen müssen wir jeglichen schlechten Gedanken, jedes üble Gefühl oder jede schlechte Idee umgehend identifizieren und anstreben, sie zu beseitigen. *Sathya Sai Baba Discourse to Students, 18 June 1989*

Harmonie von Gedanken, Wort und Tat wird als Trikarana shuddhi bezeichnet. Ich werde Dir ein Beispiel aus dem Mahabharata nennen, um dies zu veranschaulichen. Dharmaraja, der älteste Bruder der Pandavas, war eine Verkörperung von Sathya, Dharma, Shanti, Prema und Ahimsa. Draupadi, geboren aus dem Feuer, stellte Prana (die Lebenskraft) dar. Bhima, der Sohn des Windgottes, symbolisierte Chaitanya Shakti (Bewusstseinskraft). Du weißt, dass das Leben ohne Bewusstsein jada (inaktiv) ist. Arjuna symbolisierte die Antahkarana Shakti (Kraft des inneren Motivators). Nakula und Sahadeva vertraten die jnanendriyas (Wahrnehmungsorgane) bzw. karmendriyas (Handlungsorgane). *Sathya Sai spricht Vol.32pt 1/Ch.13: 28. April 1999*

Buddha betonte die Tugendhaftigkeit beim Handeln (samyag-karma). Das Zeichen für gutes Handeln ist die Harmonie in Denken, Wort und Tat. Wenn es keine solche Harmonie gibt, verleugnet die Handlung das, was gesagt oder gedacht wird. Buddha fuhr fort zu erklären, dass gute Taten für einen guten spirituellen Fortschritt (samyag-sadhana) förderlich sind. Gute Taten sind echte Spiritualität. Bloße formale Anbetung oder rituelle Praktiken stellen kein spirituelles Streben dar. Diese religiösen Praktiken sind in gewisser Weise gut, aber sie stellen kein spirituelles Sadhana dar. Wahre Spiritualität besteht in der Einheit von Denken, Wort und Tat in all ihrer Reinheit und Heiligkeit. Buddha erklärte weiter, dass es zu einem reinen Leben (samyag-jevanam) führt, wenn diese Art spirituellen Strebens vollständig gelebt wird. *Sathya Sai Speaks Vol.31/Ch.3: 5 February 1998*

Von allen Lehren, die Buddha der Welt gegeben hat, war die vorderste ahimsa (Gewaltlosigkeit allen gegenüber). Gewaltlosigkeit bedeutet nicht nur, andere nicht mit dem Körper oder Waffen zu

verletzen. Gewaltlosigkeit muss mit trikarana shuddi (Reinheit des Geistes, der Zunge und des Körpers) praktiziert werden. Es sollte keine schlechte Gesinnung geben, welches eine Form von Gewalt ist. Andere mit Hilfe des Körpers zu verletzen, ist ebenfalls himsa (Gewalt). Niemand sollte - noch nicht einmal durch Worte - verletzt werden. Die Rede sollte stets süß, freundlich und wohlwollend sein. Alle Aktivitäten sollten hilfreich für andere sein. *Sathya Sai Speaks Vol.29/Ch.14: 15 May 1996*

... Damals war der Kaiser Bali bereit, sich selbst als Geschenk herzugeben. " Ich biete Dir alles als Opfergabe, oh Herr, alles was mir gehört, meinen Reichtum und meine Familie. Nur der Atma (Selbst) bleibt. Rette mich, der Zuflucht bei Dir sucht", erklärt eine Sloka. " Ich gab Dir mein Wort. Ich gebe Dir mein Königreich. Und in diesem Augenblick, biete ich Dir meinen Körper als Opfergabe." Nachdem er so gesprochen hatte, verbeugte sich der Kaiser Bali vor Vamana (einem Avatar des Gottes Vishnu). In den alten Zeiten gab es viele solcher edlen und geistig hochstehenden Herrscher. Bali war mit der Wahrheit verheiratet. Er sorgte sich nur um das Wohlergehen seiner Untertanen. Er war der Beschützer der Wahrheit. Er praktizierte Dharma. Ein solcher Herrscher regierte damals über Kerala. Alle seine vielfältigen Tugenden verdankt er seinem Großvater Prahlada. Balis Vater Virochana war mit böartigen Gedanken und schlechten Taten beschäftigt, genauso wie Hiranyakashipu, Prahlada's Vater. Alle drei gehörten demselben Clan an. Virochana versuchte, Bali dazu zu bringen, einen schlechten Weg einzuschlagen. Aber gute und schlechte Wege können anderen nicht aufgezwungen werden. Die Merkmale des guten Verhaltens von Personen spiegeln ihre innewohnende Güte wider. *Sathya Sai Speaks Vol.26/Ch.29: 30 August 1993*

Die Mission der Frage nach der dreieinigen Inkarnation: Was ist also die heilige Mission und der göttliche Zweck dieser dreifachen Inkarnation? Baba: Die ganze Menschheit in einer Kaste oder Familie zu vereinen, um die Einheit - also die Erkenntnis des Atma - in jedem Mann oder jeder Frau herzustellen; sie ist die Grundlage für das kosmische Design. Sobald dies erkannt ist, wird sich das gemeinsame göttliche Erbe zeigen, das den Menschen an den Menschen und den Menschen an Gott bindet, und die Liebe wird sich als das leitende Licht des Universums durchsetzen. Wir müssen den Menschen dazu bringen, Gott in sich zu erkennen, um eine Synthese zu entwickeln, die Gedanken, Wort und Tat miteinander verbindet. Wenn diese Hauptlektion in der Familie, in der Schule, im College, in der Gesellschaft, in den Städten, in den Staaten, in den Nationen der Welt gelehrt wird, dann wird sich der Mensch der Tatsache bewusst, dass die ganze Menschheit einer Familie angehört. Wie Christus gepredigt hat: alle sind Eins, seid zu allen gleich. Das entscheidende Thema ist die Einheit: eine Kaste, eine Klasse, ein Glaubensbekenntnis der Menschheit. Und das kann nur durch die Hingabe des eigenen Selbst oder Egos an die reine, selbstlose, universelle Liebe und durch Hingabe erreicht werden. Liebe ist die Grundlage, der gemeinsame Nenner, und Hingabe ist der göttliche Funke, der zementierende, vereinende, integrierende Faktor zwischen Mensch und Mensch, und Mensch und Gott. *Sathya Sai Speaks Vol.8/Ch.22: 4 July 1968*

Alles ist Meine Eigene Form.... Dieser Körper nähert sich seinem 75. Geburtstag. All diese Jahre bin ich selig geblieben, weil ich mir des Prinzips der Einheit bewusst bin. Auch ihr könnt Glückseligkeit erfahren, wenn ihr diese Wahrheit versteht. Ich hasse niemanden, noch habe ich irgendwelche Feinde. Ich habe absolut keine Angst, denn alles ist Meine eigene Form; der gleiche Atma existiert in allem. *Sathya Sai Speaks Vol.14/Ch.55: 19 Nov 1980*

Es macht Mir große Freude zu sehen, dass ihr euch heute alle hier versammelt habt. Ihr seid alle mit dem Band der Liebe miteinander verbunden. Es gibt nur eine Liebe; sie ist nicht unterschiedlich in Dir, Mir und anderen. Du hast deine Liebe mit der von Swami vereint. Liebe ist einzig. Lebe in Liebe.
Sathya Sai spricht Vol.39 / Ch.9: 13. Mai 2006

